

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | März, April, Mai 2016 | Postvertriebsstück C6851 F



Volle Kraft voraus! Die Naturschutzjugend in Hamburg

WOHNUNGSBAU Beton statt Biotop **FÜHRUNGEN** Was singt denn da?

KIRCHWERDER WIESEN Licht ohne Erleuchtung **ELBTALAUE** Einsatz für Eichen



Ein Nachlass voller Leben

14. 4. 2016, 16 Uhr: Testamente für die Natur
Info-Veranstaltung in der NABU-Geschäftsstelle mit
Dr. Peter C. Mohr (Vorstandsmitglied Recht), Maria
Bonkwald (Schatzmeisterin) und Tobias Hinsch
(Landesgeschäftsführer)

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme.

So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Eisvogel weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung. Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg in Ihrem Testament.

So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne beraten ich Sie ausführlich:
Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer
Tel.: (040) 69 70 89 22 · hinsch@NABU-Hamburg.de

NABU Hamburg e.V., Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg · www.NABU-Hamburg.de



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.



Naturschutz unter Druck in Hamburg

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ein neues Jahr hat begonnen, die Tage werden länger und wir können uns schon auf den Frühling freuen. Bald wird sich die Natur wieder erneuern. Und auch beim NABU setzen wir uns

dafür ein, dass neue, junge Mitglieder die Bedeutung des Naturschutzes kennenlernen und neu für sich entdecken können. So freuen wir uns sehr, dass wir Ihnen in diesem Heft unsere aktive Naturschutzjugend, die NAJU, einmal ausführlich präsentieren können.

Unser Einsatz für Mensch und Natur ist auch besonders ein Einsatz für die Gestaltung der Zukunft in unserer noch recht grünen Stadt. Ganz aktuell richtet sich unsere Arbeit wieder verstärkt auf die Erhaltung von Grün- und Freiflächen, die derzeit unter besonderem Druck der Stadtplaner stehen. Obwohl noch immer zahlreiche Gewerberäume leer stehen, wird für die auch aus unserer Sicht notwendige menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen jetzt gezielt auf die Nutzung von Grünflächen gesetzt. Der Bundestagsabgeordnete Kahrs verkündete dazu, dass eventuell Naturschutzflächen der wachsenden Stadt weichen sollten. Für den NABU Anlass, sich sorgfältig in die Diskussion einzumischen. Wir werden Hamburgs Naturflächen verteidigen, um zu vermeiden, dass im Windschatten der Flüchtlingsunterbringung alte Beton-Projekte aus der Schublade gezogen werden. Das wird keine leichte Aufgabe sein, denn schon jetzt sind einige Verfahrensregeln, die dem Naturschutz einen gewissen Einfluss bei Bauplanungen ermöglichen, bundesweit ausgesetzt worden.

In diesem Heft können Sie lesen, wie wir uns für den Schutz der Natur in verschiedenen Bereichen in diesem Jahr einsetzen wollen. Auch Sie können Einfluss nehmen. Wir laden alle NABU-Mitglieder zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung am 28. April ein. Die Einladung finden Sie in diesem Heft. Ohne das Engagement unserer Mitglieder durch ehrenamtlichen Einsatz, Spenden oder Mitgliedsbeiträge wären wir als NABU ziemlich einflusslos. Deshalb freuen wir uns über jede neu gegründete NABU-Gruppe. Im Januar ist uns dies bereits in Altona gelungen und auch im Bezirk Mitte befindet sich eine Gruppe in Gründung. Das macht mich zuversichtlich, dass mit dem aufblühenden Jahr wir auch auf eine Stärkung des Naturschutzes hoffen können.

Ihr *Alexander Porschke*
Alexander Porschke



TITEL

- Volle Kraft voraus!
- Die Naturschutzjugend in Hamburg 4

NABU AKTIV

- Die NAJU-Seiten 8
- Vogelzählaktion für Groß und Klein 9
- Mitmachen beim großen Frühjahrsputz 9
- Die Naturschutzmacher in Hamburg 10



TERMINE

- Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 12
- Reisen und Wandern mit dem NABU 17
- Programm „Was singt denn da?“ 21
- Reisebericht von Reisen und Wandern 23
- Einladung zur Mitgliederversammlung 23

UMWELT

- Bauboom bedrängt Biotope 24
- Nachhaltigkeit muss Ziel bleiben 25
- Fehmarnbeltquerung 25



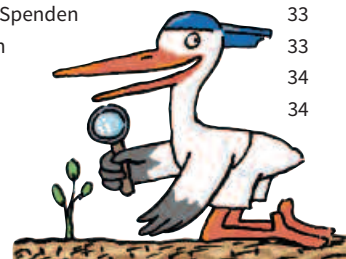
- Nachsitzen für Naturbelange 26
- Folgt der Beleuchtung die Erleuchtung? 26


NATUR

- Reizende Raupe im Eichenwald 27
- Beobachtungstipp Duvenstedter Brook 28
- Ringen in der Reit 28
- Vögel in Hamburg und Umgebung 29
- Trendsport schadet Bäumen 30
- Ausgezeichnetes Engagement 30

AUS DEM VERBAND

- NABU spricht mit neuer Stimme 31
- Personen im NABU 31
- Pressearbeit in neuen Händen 31
- Testamente für die Natur 32
- Danke für Ihre Spenden 33
- Zum Gedenken 33
- Bücher 34
- Impressum 34





Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

Volle Kraft voraus!

Die Naturschutzjugend in Hamburg



VON MANUEL TACKE – Donnerstag gegen 18 Uhr. Die Geschäftsstelle des NABU in der Klaus-Groth-Straße wird dunkel, die Mitarbeiter gehen in ihren wohlverdienten Feierabend. Das Licht bleibt allerdings noch angeschaltet in den Räumen der Naturschutzjugend, kurz NAJU, im hinteren, oberen Teil des Gebäudes. Denn dort trudelt am späten Nachmittag eines jeden Donnerstags ein Teil der NAJU-Aktiven ein.

Mit einem gemeinsamen und – wie es sich für echte Naturschützer gehört – natürlich vegetarisches Abendbrot um 18 Uhr startet das offizielle Treffen. Bei Fladenbrot, Frischkäse und der ein oder anderen Schokolade werden die Aufgaben für den Abend besprochen und aktuelle Projekte oder kurzfristige Anfragen gleich an eine/n Verantwortliche/n weitergegeben.

Einige sind allerdings auch schon vorher da: Da muss noch schnell die Überweisung für die Unterkunft beim Nordsee-Seminar gemacht werden oder es besteht noch dringender Gesprächsbedarf, was die Zugfahrt zum nächsten Bundesarbeitskreis angeht.

Nach dem Essen wird dann im Büro der Jugendbildungsreferentin Franziska Flock, in der Küche und an weiteren Schreibtischen gearbeitet. Zum Jahreswechsel muss natürlich das Programm für das neue Jahr fertig ausgearbeitet und layoutet werden. Und wie beim großen Bruder, dem NABU, natürlich fast alles ehrenamtlich. Neben Schule, Studium, Ausbildung oder Job braucht auch die Ausarbeitung des Programms für unser Seminar an der

Nordsee volle Konzentration. Auch die Homepage muss dringend überarbeitet werden, der Keller könnte mal wieder aufgeräumt werden, die Anfrage bezüglich des Weltkinderfestes wartet auf Antwort und sind die Kindergruppenleiter/innen schon zum nächsten Treffen eingeladen worden? Die to-do-Liste ist eigentlich nie abgearbeitet, Unterstützung wird immer benötigt.

Diese Gruppe, die sich in der Regel aus dem Vorstand plus weiteren Interessierten zusammensetzt, ist aber nur ein kleiner Teil des weiten Kosmos der NAJU in Hamburg. Im Frühjahr 2013 fand sich ein großer Teil der NAJU-Familie – Aktive aus Vergangenheit und Gegenwart – auf einer Barkasse im Hamburger Hafen wieder und feierte den 33. Geburtstag des Jugendverbandes. Dass die NAJU in Hamburg über all die Jahre immer ein eigenes Gesicht bewahrte und auch mit zeitweise zahlenmäßig wenigen Aktiven wichtige und große Aktionen auf die Beine gestellt hat, vor allem tausenden von Kindern und Jugendlichen die Natur näher gebracht hat, ist eine große Leistung.

Als Jugendverband agiert die NAJU eigenständig und doch in enger Zusammenarbeit mit dem NABU. Stand heute ist ein Fünftel der fast 22.000 Hamburger NABU-Mitglieder unter 27 Jahre und damit Mitglied der NAJU – viele davon natürlich eher unbewusst im Rahmen der Familienmitgliedschaft. Ungeachtet dessen sind natürlich alle Mitglieder per Ankündigung in der „Naturschutz in Hamburg“ zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen – und selbstverständlich auch



TRASHBUSTERS H2O

Die Gewässer von Plastik zu befreien, ist eines der aktuellen, bundesweit angelegten NAJU-Projekte

darüber hinaus herzlich ermutigt, die NAJU zu unterstützen. Wie beim NABU werden auf der Mitgliederversammlung die Etats besprochen, das Jahresprogramm vorgestellt sowie natürlich der Vorstand und weitere Posten gewählt. Im Jahre 2015 bestand der Vorstand aus einigen langjährigen NAJU-Aktiven unterschiedlichen Alters: Simon Lemmel als Beauftragter für die Kindergruppen, Lisanne von Appen, Nico Holsten, Florian Bendig, Sara Dekubanowski und Manuel Tacke als Beisitzer/innen, Christian Melching als Kassenwart sowie Jan Göldner als Landesjugendsprecher und Julia Johansson als seine Stellvertreterin. Darüber geben viele weitere Aktive der NAJU teilweise seit vielen Jahren mit großem Engage-

Himmel des Stadtparks alles um Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit. Wie es sich für einen zeitgemäßen und modernen Umweltschutz gehört, war die Bandbreite der Themen sehr groß. So gab es Workshops zur Postwachstums-Ökonomie, praktische Naturschutzeinsätze, eine kreative Upcycling-Modenschau und Diskussionsrunden über die globale Ernährungsfrage. Über 400 junge Menschen nahmen am Jugendumweltgipfel unter dem Motto „Wir machen Stadt“ teil. Angesichts des enormen Kraftaktes bei Organisation und Umsetzung, bescherte dieser Event der NAJU ein riesiges Erfolgserlebnis. Darüber hinaus waren mehrere neue Aktive und eine tolle Erfahrung wichtige Ergebnisse.

Sinnen. Die Arbeit mit den Kleinen (und nicht mehr ganz so kleinen) ist ein äußerst wichtiger Beitrag bei einer langfristigen Perspektive auf unseren Umgang mit den Ressourcen der Welt. Ohne die kommenden Generationen ist ein verantwortlicher Schutz von Natur und Umwelt weder denk- noch machbar. Dessen müssen wir uns bewusst sein und diese Verantwortung benötigt sowohl ideelle als auch finanzielle Kapazitäten.

Die Umweltbildung auf unterschiedlichsten Ebenen ist der wichtigste Auftrag der Naturschutzjugend. Dank enger Verbindungen und guter Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden sowie dem Bundesverband konnten wir vor einigen Jahren das Projekt „Naturgeburtsstag“ starten, das längst stadtweit erfolgreich ist. Dieses Angebot können Eltern für die Geburtstage ihrer Kinder direkt bei der NAJU buchen und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 60 Naturgeburtsstage durchgeführt.

Aber natürlich will die NAJU Hamburg auch für Jugendliche und junge Erwachsene interessante Angebote schaffen. Eine gar nicht so einfache Aufgabe angesichts zunehmend verschulter Studiengänge, Ganztagschulen und den unzählbaren Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Dabei braucht die Natur dringend den Einsatz der Jugend. Auf dem Aktiventreffen jeden Donnerstag wird daher ein möglichst hierarchiefreier Raum geschaffen, der offen für alle möglichen Ideen und Input von allen Seiten ist. Verschiedenste Aktionen, Seminare und Exkursionen können hier geplant werden. In diesem Jahr geht es unter anderem an die ostfriesische Nordseeküste und mit dem Segelboot über die Elbe.

Ganz neu war im vergangenen Jahr der Jugendaustausch mit der israelischen Partnerorganisation der NAJU, der Society for the Protection of Nature in Israel. Eine Woche im März 2015 haben wir uns unterschiedliche Projekte angeschaut und viel über die beson-



NAJU-Aktion 2010 bei einer Anti-Atomkraftdemo [NAJU Hamburg]

gement ein Gesicht. Auf so viel ehrenamtlichen Einsatz kann man schon ein bisschen stolz sein.

Auf die Straße...

Was in den 80er Jahren der öffentlichkeitswirksame Protest gegen die umweltschädlichen Geschäftspraktiken des Erdölunternehmens Chevron-Exaco war, gipfelte in jüngerer Zeit in Demonstrationen und Aktionen gegen das transatlantische Handelsbündnis TTIP oder die Atomkraft (vor dem Ausstieg natürlich). Die in mühevoller Arbeit angefertigten gelben Fässer mit dem Warnzeichen und unsere großen Banner von der großen Menschenkette gegen Atomkraft im Frühjahr 2010 stehen noch immer im NAJU-Keller herum, und werden hoffentlich nie mehr gebraucht.

Als Hamburg ein Jahr später Umwelthauptstadt wurde und der NABU seine Kampagne der „guten Taten“ fuhr, veranstaltete die NAJU Hamburg mit großer finanzieller Unterstützung der Stadt einen Kongress für die jungen Hamburgerinnen und Hamburger. Ein Wochenende drehte sich unter dem offenen

...und ins Grüne

Neben diesen Events besteht die tägliche Arbeit natürlich weiter. So wollen sowohl die Kinder- als auch die Jugendgruppen verwaltet und organisiert werden. Bei den regelmäßigen Gruppentreffen gehen unsere ehrenamtlichen Teamer/innen mit den Kindern vor die Tür, erkunden die StadtNatur in der Umgebung spielerisch und erfahren die Natur so mit allen



Die NAJU-Jugendgruppe „Eisvögel“ bei einem Paddelausflug auf der Ilmenau [H. Peper]

deren Anforderungen eines Naturschutzes in einem sehr dicht besiedelten Land mit größtenteils wüstenartigem Klima gelernt. Im Herbst waren die Israelis in Hamburg. Dabei standen unter anderem eine Nachtwanderung zur Rothirschbrunft im Duvenstedter Brook und ein Arbeitseinsatz an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel auf dem Programm. Gerne würde die NAJU diese Partnerschaft inhaltlich ausbauen. Neue Ansätze erweitern bekanntlich den Horizont.

Ein langjähriger Aktiver der NAJU hat mal medienwirksam festgestellt, die Umwelt von heute sei auch die Umwelt von morgen. Genau das sollte man sich immer wieder vor Augen führen. Denn ohne die tatkräftige Unterstützung der Jugend lässt sich kein Umwelt- und Naturschutz der Welt auf Dauer umsetzen!

EIN BLICK IN DEN NAJU-KOSMOS

Die Mitmach- und Erlebnisangebote der NAJU sind vielfältig. Natur erleben und schützen stehen dabei immer im Mittelpunkt. Unser Überblick zeigt, wie und wo man in der NAJU mitmachen kann.

NAJU-Gruppen: In den Kinder- und Jugendgruppen der NAJU Hamburg lernen engagierte Nachwuchs-Naturschützer/innen im Alter ab sechs Jahren mit spannenden Experimenten, praktischen Naturschutz-Aktionen und vor allem jeder Menge Spiele Hamburgs Natur kennen. Denn was man nicht kennt, das schützt man auch nicht. Dabei ist das Programm vielfältig und wird von den jeweiligen Leiter/innen flexibel und eigenverantwortlich gestaltet. Derzeit treffen sich sieben Kindergruppen sowie zwei Jugendgruppen in Hamburg und erkunden gemein-

Mitmachen! 19. 3., 10 Uhr Wildbienen-Aktionstag

in Borgfelde.

Anmeldung bei der NAJU Hamburg,
Tel.: (040) 69 70 89 20,
mail@naju-hamburg.de

sam die Natur vor der Haustür.

Zusammen mit den ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen kechern die Kinder am Teich, bauen Nistkästen und bestimmen Insekten. Steht bei den Kindergruppen das aktive Erforschen und Kennenlernen der Na-

tur noch stark im Vordergrund, treffen sich die Jugendgruppen vor allem zu gemeinsamen Pflegeeinsätzen. So renaturiert die Gruppe „Eisvögel“ eigenverantwortlich und unter fachkundiger Aufsicht einen Bach im Norden Hamburgs oder entkusselt im Duvenstedter Brook das Moor.

Dringend gesucht werden in allen Teilen Hamburgs engagierte Gruppenleiter/innen jeden Alters, die Lust haben eine bestehende Gruppe zu unterstützen oder auch eine neue aufzubauen. Vorstand und Geschäftsstelle stehen natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Auch eine kleine Aufwandsentschädigung kann den Leiter/innen gezahlt werden.

Kinderfreizeiten: In den Sommerferien bietet die NAJU Hamburg zwei Kinderfreizeiten an. Bei dem Kinder-Wald-Wochenende wird der Wald ein Wochenende lang das Zuhause der Kinder und Betreuer/innen, d.h. sie spielen,

kochen, essen und schlafen unter den Baumkronen, fernab von Handy und Straßenlärm. Das einwöchige Kinder-Sommercamp findet auch dieses Jahr wieder auf einem ökologischen Schulbauernhof an der Ostsee statt. Eine Woche lang melken die Kinder die Ziegen, füttern die Schweine, sammeln die Eier, ernten Gemüse im Garten und backen eigenes Brot.

Naturgeburtsstage: Warum nicht mal einen ganz anderen Kindergeburtsstag feiern? Für Kinder bis zwölf Jahre bietet die NAJU Hamburg den Naturgeburtsstag an. Tierspuren im Park oder Wald, das Leben in einer Pfütze oder die Natur im Garten: Kinder lassen sich mit fachkundiger und leidenschaftlicher Anleitung schnell für die einfachen und schönen Dinge begeistern. In ganz Hamburg und zu jeder Jahreszeit kommen ausgebildete ehrenamtliche Teamer direkt zu den gewünschten Einsatzstellen, um vor Ort Natur als spannendes Abenteuer zu vermitteln. Kuchen schmeckt unter freiem Himmel besonders gut! Anfragen werden unter naturgeburtsstag@naju-hamburg.de gerne entgegen genommen. Darüber hinaus werden auch weiterhin Teamer/innen gesucht, die Geburtstage durchführen möchten. Im Frühjahr steht wieder eine Schulung auf dem Programm!

Fortbildungen: Mehrmals im Jahr bildet die NAJU Hamburg ihre Teamer/innen bei ein- oder mehrtägige Schulungen weiter. Teilnehmen kann jeder: Egal ob Gruppenleiter, Naturgeburtsstagsteamer oder einfach nur Interessierte. Die Themen variieren dabei vom Erste-Hilfe-Kurs über Imkerei hin zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auch zum Kennenlernen und das „reinschnuppern“ in ein Engagement bei der NAJU Hamburg bieten sich diese Veranstaltungen an.



Mitreden auf dem NAJU-Umweltgipfel [NAJU Hamburg]



Aktiver Moorschutz gehört zu den vielen Mitmach-Aktionen [J. Göldner]

Seminare: Für Jugendliche und junge Erwachsene finden zweimal im Jahr mehrtägige Seminare statt. Dabei kommen natürlich schöne Strandspaziergänge, Naturbeobachtung und die Verkostung der regionalen Küche nicht zu kurz, zugleich liegt aber ein Fokus auf der Erkundung ortsspezifischer Umweltprobleme und den Möglichkeiten und Grenzen des Naturschutzes.

Traditionell geht die Reise gerne auf die nord- und ostfriesischen Inseln und Halligen wie Langeness oder Amrum. Aber auch Helgoland, Harz und Unterelbe waren schon Ziele. Die Tour auf der Elbe mit dem Traditionssegler „Windsbraut“ hat vor einigen Jahren für so viel Freude und Matrosengefühle gesorgt, dass wir das alte Segelschiff für das lange Oktoberwochenende dieses Jahr wieder gebucht haben. Am ersten langen Mai-Wochenende geht es in diesem Jahr auf die Insel Borkum, auf dem Pro-

gramm steht natürlich auch das obligatorische Anbaden. Also anmelden und Fernglas und Badehose eingepackt!

Alle Ziele sind in Eigenregie geplant und völlig flexibel. Wenn möglich verpflegen wir uns selbst, aber immer mindestens vegetarisch. Eigene Ideen und kreative Reiseziele sind jederzeit herzlich willkommen!

Naturschutz-Aktionen: Regelmäßig treffen sich alle Tatkräftigen zu Pflegeeinsätzen in Hamburg und Umgebung. Auf der NAJU-eigenen Streuobstwiese in Sülldorf müssen zum Beispiel die Brombeeren zurückgeschnitten und im Herbst die Äpfel eingesammelt werden. Aus denen wird dann leckerer Saft gepresst. Fast vor der Tür der Geschäftsstelle in Borgfelde hat die NAJU Hamburg die Verantwortung für einen kleinen Bereich im Park übernommen, dort werden Wildkräuter ge-

pflanzt und in diesem Jahr ein Insektenhotel aufgestellt.

Aktiventreffen: Jeden Donnerstagabend trifft sich ein engagierter Kreis aus jungen Leuten in der Geschäftsstelle und plant gemeinsam, was passieren soll. Hier ist jede Unterstützung gewünscht! Gebraucht wird alles: Handwerkliche Fähigkeiten beim Bau von Nisthilfen oder dem Anlegen eines Hochbettes, eine ruhige Hand beim Versorgen der Bienenstöcke, kreative Köpfe beim Ausdenken neuer Projekte oder Computer-Kenntnisse für die Website und Flyer-Gestaltung.

Wer besonders viel Motivation und etwas Zeit hat, bringt sich gleich im Vorstand der NAJU Hamburg ein, gewählt wird jeweils für ein Jahr. Nicht nur, dass ehrenamtliche Arbeit im Lebenslauf gern gesehen wird, vor allem die Möglichkeiten, selbst etwas bewegen zu können, macht den Reiz dieser Aufgabe aus.



Mit Urban Gardening soll mehr Leben in die Stadt kommen [J. Goldner]

Die NAJU Hamburg
 Weitere Infos zu den Angeboten der NAJU sind bei Franziska Flock erhältlich.
 Tel.: (040) 69 70 89 20,
 mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



Manuel Tacke kommt aus Hamburg und war von 2011 bis 2015 ehrenamtlich als Landesjugendsprecher im Vorstand von NAJU und NABU Hamburg tätig. Er schließt derzeit sein Studium der Nachhaltigkeitsgeographie in Greifswald ab.

www.foto-wannack.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Meopta, Olympus, Nikon, Canon

Raus in die Natur! Hamburg bietet Ihnen viele Möglichkeiten für beeindruckende Beobachtungen in der Natur. Ohne Qualitäts- Fernglas oder Spektiv ist das aber keine Freude. Seit vielen Jahren rüsten wir deshalb Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und bieten Ihnen die Möglichkeit im direkten Vergleich Ihre Kaufentscheidung zu treffen.

Wir reparieren Ferngläser und Kameras, so dass Sie Ihre bewährten Geräte aufarbeiten lassen können. Meist ist schon eine gründliche Reinigung ein großer Fortschritt. Für alle, die mehr sehen wollen, ist ein Spektiv die optimale Ergänzung zum Fernglas. Mit bis zu 96facher Vergrößerung können Sie auch weit entfernte Tiere sicher bestimmen. Für Informationen rund um das Thema Ferngläser und Spektive schicken wir Ihnen gern entsprechende Broschüren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der HanseBird 2016 am 18. und 19. Juni auf der Elbeinsel Kattowitz!

FOTO WANNACK
 Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
 Tel. 040- 340182 Fax 040- 353106
 mail: d.wannack@hamburg.de

Betriebsferien vom 7.3. bis 18.3. 2016





Neue Kindergruppe in Altona

Mache mit bei unseren Aktionen für Pflanzen und Tiere in der Umgebung. Wir stellen Vogelfutter und Tiernisthilfen her, entdecken die StadtNatur, werden aktiv im MOTTE-Garten, lernen die Bienen und Hühner kennen, gestalten Pflanzen-Namensschilder für einen Entdeckungspfad, machen mit bei Naturschutzaktionen und beschäftigen uns mit vielen weiteren Natur- und Umweltthemen. Gleichzeitig sind wir auch ein „Natur- und Umweltprojekt“ in Kooperation mit Grünanteil von der MOTTE und dem Verein „Vertrautes Wohnen“ im Altonaer Spar- und Bauverein e.V., von dem wir auch gefördert werden. Für alle teilnehmenden Kinder wird im ersten Jahr der NAJU-Mitgliedsbeitrag übernommen!
Treffen: Jeden 2. Dienstag im Monat von 17:15 bis 19:15 Uhr im Kulturzentrum MOTTE. (az)



[A. Zerhusen]

NAJU-Seminare und Ferien- fahrten 2016 – Komm mit raus in die Natur!

Die NAJU bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 8 bis 27 Jahren wieder ein vielfältiges Programm an, z. B. ein langes Himmelfahrts-Wochenende auf Borkum, eine Fahrradtour

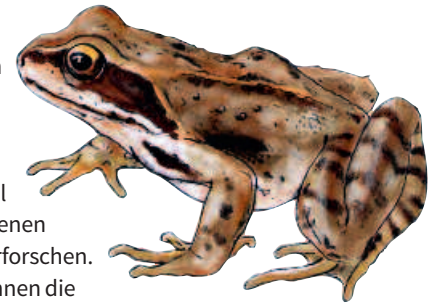


[J. Goldner]

ins Alte Land, eine Paddeltour zu den Bibern und viele praktische Naturschutzaktionen. Das beliebte Kinder-Sommerncamp wird auf dem Hof Norderlück stattfinden und ein Kinder-Wald-Wochenende wird es auch wieder geben. Da ist für jede/n was dabei! Für alle Veranstaltungen gilt: Schnell anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Das gesamte Programm mit vielen weiteren Aktionen, Veranstaltungen und Fortbildungen gibt es in der NAJU-Geschäftsstelle und auf www.naju-hamburg.de. (ff)

Erlebter Frühling 2016 – Wettbewerb für kleine Naturforscher

Die NAJU lädt alle Kinder bis zwölf Jahre ein, beim Wettbewerb „Erlebter Frühling“ mitzumachen und den Grasfrosch, das Tagpfauenauge, die Große Brennnessel und den Stieglitz vor der eigenen Haustür zu suchen und zu erforschen. Ihre Forschungsergebnisse können die Kinder kreativ als Film, Tagebuch, Geschichte oder Bild verpacken. Die Jury freut sich bis zum 13. Juni 2016 auf die Wettbewerbsbeiträge. Den Gewinner/innen winken tolle Preise, alle anderen Teilnehmenden erhalten einen Trostpreis. Für Umweltbildner/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Eltern hat die NAJU ein entsprechendes Aktionspaket mit zahlreichen Spiel-, Bastel- und Forscherideen zusammengestellt. Es kann für 8 Euro unter www.Erlebter-Fruhling.de oder mit einer E-Mail an Erlebter-Fruhling@NAJU.de bestellt werden. Wettbewerbsbeiträge bitte an die Naturschutzjugend, Erlebter Frühling, Karlplatz 7, 10117 Berlin schicken (**Einsendeschluss: 13. 6.!**).



[U. Suckow]



[NAJU Bundesverband]

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



Vogelzählaktion für Groß & Klein

Vom 13. bis 15. Mai findet zum zwölften Mal die bundesweite „Stunde der Gartenvögel“ statt: NABU und NAJU sowie sein bayerischer Partner Landesbund für Vogelschutz (LBV) rufen Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel in ihrem Garten, vom Balkon aus oder im Park zu beobachten, zu zählen und für eine gemeinsame Auswertung zu melden.



Eine tolle Aktion für Kinder und Erwachsene: Die Stunde der Gartenvögel (NABU / S. Hennigs)

Über 47.000 Vogelfreunde hatten im vergangenen Jahr bundesweit mitgemacht und mehr als eine Millionen Vögel beobachtet und gemeldet. Nach dem Prinzip der „Citizen Science“, der Forschung für Jedermann, gilt: Je mehr Menschen ihre Beobachtungen zusam-

mentragen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Und so wird es gemacht: Von einem ruhigen Plätzchen aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig entdeckt werden kann. Die

Vorläufige Ergebnisse der „Stunde der Wintervögel 2016“

In Hamburg haben 1504 Teilnehmer 26.316 Vögel gezählt. Dies sind die Top Ten der Hamburger Wintervögel:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Amsel | 6. Elster |
| 2. Kohlmeise | 7. Gimpel |
| 3. Blaumeise | 8. Ringeltaube |
| 4. Haussperling | 9. Schwanzmeise |
| 5. Feldsperling | 10. Rotkehlchen |

Detaillierte Ergebnisse finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/wintervoegel-ergebnisse

Beobachtungen können per Post, Telefon – kostenlose Rufnummer am 14. und 15. Mai, jeweils von 10 bis 18 Uhr: 0800-1157-115 – oder einfach im Internet unter www.stunde-der-gartenvoegel.de gemeldet werden.

Bei der „Stunde der Gartenvögel“ gibt es auch in diesem Jahr wieder zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen, die unter allen Teilnehmern verlost werden. Mitmachen lohnt sich!

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (040) 69 70 89 -24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Für Lehrer/innen und Erzieher/innen bietet die NAJU ein Aktionspaket zur Stunde der Gartenvögel an. Es kann gegen eine Versandpauschale unter mail@NAJU-Hamburg.de bestellt werden.

Mitmachen beim großen Frühjahrsputz

Vom 1. bis 10. April 2016 heißt es in Hamburg wieder „Handschuhe an und Müllsäcke bereithalten“, um Parks, Spielplätze und andere öffentliche Flächen von herumliegendem Müll zu befreien. Die Gemeinschaftsaktion der Stadtreinigung Hamburg und der Behörde für Umwelt und Energie in Zusammenarbeit mit dem NABU Hamburg geht bereits zum 19. Mal an den Start.

Teilnehmen geht ganz einfach: Bilden Sie ein Aufräum-Team z. B. mit Freunden, Familie oder Nachbarn. Legen Sie ein Sammelgebiet und einen Sammeltermin fest. Melden Sie sich telefonisch unter 25 76 – 25 73 oder online unter www.hamburg-raeumt-auf.de an. Die Stadtreinigung Hamburg kontaktiert Sie bezüglich des weiteren Ablaufs und stellt kostenlos Handschuhe und Müllsäcke zur Abholung bereit. Im Anschluss wird der gesammelte Abfall abgeholt und umwelt- und fachgerecht entsorgt.

Falls Sie teilnehmen möchten, aber keine eigene Aufräum-Initiative haben, können Sie sich einfach beim „Hamburg räumt auf!“-



Auch 2016 werden wieder viele fleißige Müllsammler gesucht (SRH/H.Hass)

Team melden. Es wird schauen, ob Sie sich einer Initiative in Ihrer Nähe anschließen können. Da im Aktionszeitraum 2016 einige Vögel bereits mit dem Nestbau beginnen, bitten wir und der NABU die Teilnehmer beim Müll-

sammeln behutsam vorzugehen.

„Hamburg räumt auf!“ ist Partner der norddeutschen Initiative „Der Norden räumt auf“ sowie der weltweiten Kampagne „Clean up the world“.

Kathrin Hülck



Wir sind, was wir tun. Die Naturschutzmacher in Hamburg

NABU-GRUPPE ALSTERTAL:

Einsatz für die Artenvielfalt

Pflegeinsätze, Führungen, lokalpolitische Arbeit – die NABU-Gruppe Alstertal setzt sich seit vielen Jahren und auf vielen Ebenen für den Erhalt der Natur in ihrem Gebiet ein.



Das Alstertal ist Rückzugsort für viele seltene Pflanzen und Tiere [K. Schulz]

NABU-FACHGRUPPE FLEDERMAUSSCHUTZ:

Zwerge unterm Dach

Der Fund einer kleinen Fledermaus sorgte bei Familie Baumann in Wohldorf-Ohlstedt erst einmal für Ratlosigkeit. Wie kann man dem Tier helfen? Und wie kommt es auf den Balkon? Wie gut, dass es das Nottelefon der Fachgruppe Fledermausschutz gibt!

Das im Sommer 2014 auf dem Balkon gefundene Jungtier konnte von den NABU-Aktiven schnell als Zwergfledermaus identifiziert werden. Nach genauerem Hinsehen stellten die Experten fest, dass der Winzling nicht allein war. Zwei weitere Artgenossen schienen sich unter dem Dach des Hauses wohlzufühlen – bis dahin völlig unbemerkt von der Familie. Nun hat sich das Quartier offensichtlich herumgesprochen. Schon ein Jahr später wurden rund 30 Zwergfledermäuse von der Fachgruppe gezählt und Stephan und Regine Baumann sind gemeinsam mit ihren Kindern Antonia, Lotte und Tom zu echten Fledermausfreunden geworden. Eine geplante Dachsanierung ist ad acta gelegt, nichts soll die tierischen Untermieter und ihren Nachwuchs vertreiben. „Im Sommer sitzen wir oft draußen und genießen das Schauspiel, wenn die Tiere um den Dachgiebel herumschwirren“, erzählt Regine Baumann. Sie möchte ihren Garten jetzt noch fledermausfreundlicher gestalten und

nachtblühende Gewächse pflanzen. Diese locken Insekten an und sorgen so für reichlich Fledermausfutter. Die Begeisterung für die nachtaktiven Tiere entstand auch durch die ausführliche Beratung der Fachgruppe Fledermausschutz. Susanne und Alexander Heidorn blieben seit dem ersten Anruf über das Fledermausnottelefon im engen Kontakt mit der Familie, kümmerten sich um den Findling und



Das Alstertal ist schön. Ziel unzähliger Jogger, Biker, Paddler, Vogelschauer, Hundeausführer und Erholungssuchender. Bei dieser intensiven Nutzung grenzt es an ein Wunder, dass es Naturparadiese beherbergt, die an Schönheit und Artenvielfalt kaum zu überbieten sind: die Mellingburger Alsterschleife, der Hamburger Teil des Wittmoors, die Hummelsbüttler Feldmark, der Poppenbüttler Graben. Dass dem so ist, ist auch der Arbeit der NABU-Gruppe Alstertal zu verdanken.

Zum Beispiel die Mellingburger Alsterschleife: Als sie vor mehr als 25 Jahren in die Obhut der NABU-Gruppe genommen wurde, war die Fläche voll mit Unrat und Pferdedung. Heute ist sie eines der artenreichsten Schmetterlingsgebiete Norddeutschlands. Auf Magerrasen gedeiht eine schier unglaubliche Fülle von Blütenpflanzen. Nahrung für unzählige Insekten, die wiederum ein vielfältiges Reptilien-, Amphibien- und Vogelleben möglich machen. Hier lebt der Bienenkäfer, der lange als ausgestorben galt, in einer stabilen Population. Erst im letzten Sommer ist den NABU-Aktiven der zweite Nachweis eines Juchtenkäfers in Hamburg gelungen. Es gibt mehr als 50 Wildbienenarten und über 30 verschiedene Libellen, darunter so seltene wie die Winterlibelle.

Trotzdem sind auch diese Gebiete nicht von Eingriffen verschont. Immer wieder muss der NABU Alstertal Einspruch erheben, Schäden so gering wie möglich halten, Ausgleichsmaßnahmen fordern und an deren Umsetzung mitarbeiten.

Doris Kattein

M Wenn Sie über die Arbeit der NABU-Gruppe Alstertal informiert sein wollen, abonnieren Sie gerne deren Newsletter. Er erscheint etwa alle vier Monate: E-Mail an alstertal@nabu-hamburg.de genügt.



Alexander und Susanne Heidorn (li. u. re.) von der Fachgruppe verliehen die Auszeichnung [I. Bodmann]

beantworteten Fragen. Nun konnten sie der Familie Baumann am 24. Januar sogar die Plakette „Fledermausfreundliches Haus“ verleihen. Stephan Baumann sieht die Auszeichnung als Ansporn: „Wir werden bei den Nachbarn und im Bekanntenkreis für den Fledermausschutz werben. Die Zwergfledermäuse haben uns einen ganz neuen Blick auf die Natur vor unserer Haustür beschert.“ Solche Erlebnisse motivieren die Mitglieder der Fachgruppe. Sie freuen sich außerdem über jeden Fledermausfreund, der Lust hat, ehrenamtlich mitzumachen.

Ilka Bodmann

M Die Fachgruppe Fledermausschutz freut sich immer über neue Unterstützer. Machen Sie mit! Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/fachgruppen

NABU-GRUPPEN ALTONA UND MITTE: Neustart mit vielen Ideen

Der NABU Hamburg wächst, und das gleich doppelt: im Januar haben sich zwei neue NABU-Gruppen gegründet.

In Altona setzen sich die NABU-Aktiven ab sofort für die StadtNatur in ihrem Stadtteil ein. Erste Projekte sind bereits in Planung. Die Gruppe möchte sich verstärkt der Begleitung von Bauvorhaben und StadtNatur-Aktivitäten im städtischen Kerngebiet widmen. Am 23. April wird hier bereits ein Arbeitseinsatz zur Anlage eines Schmetterlingssaumes stattfinden.

Bei der neuen Gruppe Mitte wollen die Aktiven sich um die Naturschutzbelange zwischen Neustadt, Hafencity und Hamm kümmern. Auch hier gibt es viel zu tun! Ein Schwerpunkt wird das neue Stadtentwicklungskonzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ sein, da hier viele Bauvorhaben zu erwarten sind. Der erste Aktionstag im Einzugsgebiet Mitte ist am 19. März in Borgfelde, bei dem neuer Lebensraum für Wildbienen geschaffen werden soll.

„Dass wir das neue Jahr mit so vielen, neuen engagierten Ehrenamtlichen starten können, finden wir großartig. Mit unseren StadtNatur-Projekten können wir so noch mehr in Hamburg bewegen“, freut sich Dagmar Meske, Ehrenamtskoordinatorin im Vorstand des NABU Hamburg. Beide Gruppen freuen sich über weitere Interessenten. Mitmachen kann jede/r, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ilka Bodmann



In Altona und Mitte werden neue NABU-Gruppen aktiv [T. Dröse]

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

**DINGE, DIE MAN IM LEBEN
GETAN HABEN SOLLTE**

#3 Ein Haus bauen


NABU


Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere mehr als 515.000 NABU-Mitglieder schützen, was ihnen wichtig ist: die Natur. Deswegen schaffen sie Quartiere für Meisen, Mehlschwalben und Mauersegler. Mehr auf wirsindwaswirtun.de

DIE NATURSCHUTZMACHER

Natur erleben mit dem NABU

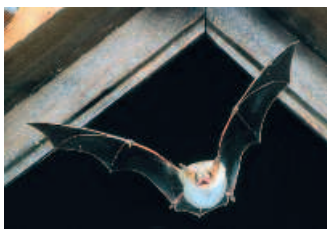
März bis Mai 2016


 Fr., 4. 3., 19 Uhr: **Japan – Eine naturkundliche Reise im tiefsten Winter.** Bildervortrag. Deert Jacobs (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

 Sa., 5. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wandse.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe, (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

So., 6. 3., 10:10 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt.


Di., 8. 3., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Mit Vögeln und Fledermäusen unter einem Dach leben.** Praktischer Artenschutz am Gebäude. Marco Sommerfeld (Referent für Vogelschutz). Ort: NABU Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.




 Mi., 9. 3., 12 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Gastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.


Sa., 12. 3., 10 Uhr: **Vogelzug am Wrechow.** Vogelkundliche Führung in der Elbtalaue. NABU Lüchow-Dan-

nenberg, NABU Hamburg, Avifaun. AG Lüchow-Dannenberg. Treff: Gedenkstätte ehem. Dorf Stresow. Spende erbeten. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel.: 058 61 / 97 91 71. Zeiss-Ferngläser zum Ausleihen.


 Sa., 12. 3., 9 Uhr: **Erste Sänger im Brook.** Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Ferngläser mitbringen.

Di., 15. 3., 18 Uhr: **VORTRAG BEIM NABU: Der Biber – Meister Bockert ist zurück.** Bildervortrag. Franziska Flock (NABU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.

 Mi., 16. 3., 11 Uhr: **Ferienstpaß 2016: Frühlingserwachen.** Das Verhalten der Tiere und Pflanzen nach dem Winter mit Spiel und Spaß erkunden. Maika Artschwager u. Doreen Wenz (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 3 €. Anmeldung erforderlich. Wetterfeste Kleidung mitbringen. Alter ca. 6 – 12 J.

 Fr., 18. 3., 19 Uhr: **Von Granataugen, Golddickköpfen und anderen „Juwelen“.** Aus der Insektenwelt des Duvenstedter Brooks. Bildervortrag. Jens-Peter Stödter (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.


Sa., 19. 3., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs, dem NSG Westerweiden/Finkenwerder Süderelbe. Bitte Ferngläser mitbringen. Festes Schuhwerk wird empfohlen. NABU Süd. Treff: Busstopp „Am Rosengarten“ (Buslinie 150). Kostenlos, Spenden willkommen.

 Sa., 19. 3., 10 Uhr: **Wildbienen-Aktionstag in Hamburg-Mitte.** Werde aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam bauen wir ein Insektenhotel und schaffen neuen Lebensraum. NABU/NAJU Hamburg. Für einen Imbiss ist gesorgt. An wet-


terfeste Arbeitskleidung denken. Treff / Infos: Bis 17. 3. 2016 anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder (040) 69 70 89-34.





So., 20. 3., 10:40 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

 Sa., 26. 3., 9 Uhr: **Osterkonzert im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

Mi., 30. 3., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus/Otto-Wels-Str. 3. Spende erbeten.

 Fr., 1. 4., 19 Uhr: **Moore – Lebensräume für Kraniche, seltene Schmetterlinge und Orchideen.** Bildervortrag. Axel Jahn (Loki-Schmidt-Stiftung Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Erm. für NABU-Mitglieder.

 Sa., 2. 4., 9 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ in Rahlstedt.** Müllbeseitigung zwischen EKZ Rahlstedt und Altrahlstedter Kirche. NABU Rahlstedt. Treff: Obst- und Gemüseladen Jegotka, Boizenburger Weg 11.

 Sa., 2. 4., 10 Uhr: **Hamburg räumt auf an der Wandse.** Machen Sie mit bei der großen Aufräumaktion! Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Ar-

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald.

Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel.

Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fähmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.




Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:


Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.


beitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung anmelden bei: Alexander Heidorn, 0172 / 431 31 96. NABU Wandsbek. Treff: Am Hohenhause, Fußgängerbrücke über der Wandsebrücke.

 Sa., 2. 4., 10 Uhr: **Park-Aktionstag in Hamburg-Nord (Stadtpark).** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen im Stadtpark schaffen. Für einen Imbiss ist gesorgt. An wetterfeste

Arbeitskleidung denken. Treff / Infos: Bitte bis 30. 3. 2016 anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder (040) 69 70 89-34.


Sa., 2. 4., 10 Uhr: **Frühlüher am Höhbeck. Botanische Führung in der Elbtalau.** Zahlreiche Frühlingsboten lassen sich auf dieser ca. 2-std. Tour entdecken. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Schwedenschanze Höhbeck. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50 %. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 058 61 / 97 91 71.


 Sa., 2. 4., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch. Vogelkundliche Führung.** Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Olaf Fedder / Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.


 So., 3. 4., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ am Öjendorfer See/Park.** Gemeinsames Müll sammeln mit dem NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder.

So., 3. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Frühlüher – Nahrung für die Hummelkönigin. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U-Bhf. Lattenkamp U1 Richtung Deelbøge).

So., 3. 4., 11 Uhr: **Frühlüher im Wilhelmsburger Inselpark.** Botanische Führung. Dauer ca. 2 Std. Andreas Baumgarten (NABU Hamburg). Treff: vor dem Ärztehaus (Neuenfelder Straße 31), ggü. der S-Bahn-Haltestelle Wilhelmsburg. Spenden willkommen.


 So., 3. 4., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Tierportraits“.** Kunstaussstellung vom 2. 4. – 16. 5. Tanja Kammel und Andreas Schramm. Ort: BrookHus.

 Mo., 4. 4., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ am Rothsteinsmoor.** Gemeinsam Müll sammeln entlang des Rothsteinsmoors und im Jugendpark. NABU Langenhorn / Fuhsbüttel. Treff: Tor am Buswendeparkplatz Krohnstiegtunnel.


 Mi., 6. 4., 17:30 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ im Wohldorfer Wald.**


Mach mit! Müll sammeln und Natur erleben. NAJU-Gruppe Eisvögel. Treff: U-Bahn Ohlstedt. Mülltüten, Handschuhe und Sammelgerät werden gestellt. Anmeldung bis zum 5. 4. beim NABU: 69 70 89 0.


Mi., 6. 4., 19:30 Uhr: **Die Elbe – Lebensader und Lebensraum.** Begegnungen mit Bibern, Adlern und weiteren seltenen Tieren und Pflanzen. Bildervortrag. Axel Jahn, NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus in Meiendorf (BiM), Saseler Straße 21. Eintritt frei, Spende erbeten.

 Sa., 9. 4., 9 Uhr: **Frühling im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Fahrradführung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fahrrad u. evtl. Fernglas mitbringen.

Sa., 9. 4., 9 Uhr: **Was singt denn da in der Elbtalau?** Gartows Alleen, Schützenwald u. Friedhof. Vogelkundliche Führung. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: ehem. Gästeinfo/Marktplatz Gartow. Spende erbeten.

 Sa., 9. 4., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ – und wir an der Seebeck.** Für einen sauberen Bach und ein müllfreies Gewässer. Jede helfende Hand ist willkommen. Arbeitsgeräte werden gestellt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Parkplatz Badeanstalt Fabriciusstraße. Bitte anmelden unter kasch@NABU-Hamburg.de.

 Sa., 9. 4., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag in Harburg.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam pflanzen wir Wildblumen für Falter. Für einen Imbiss ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Treff und Infos: Bitte bis 7. 4. 2016 anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder (040) 69 70 89-34.

 Sa., 9. 4., 10 Uhr: **Gewässerschutz an der Wandse.** Praktischer Pflegeeinsatz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. NAJU Hamburg. Ort: wird bei Anmeldung unter info@naju-hamburg.de bekannt gegeben. An Gummistiefel und wetterfeste Arbeitskleidung denken.

Endlich ist der Frühling da!

ANZEIGE

Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher?



Welche Blume ist das? € 5,99



Unsere Gartenvögel und ihre Gesänge. CD + Naturführer (mit Sprecheransage) € 5,99



Gartenvögel



Welcher Gartenvogel ist das? € 8,95



Was fliegt denn da? Der Fotoalbum (Ting) € 12,99



Ting-Hörstift € 39,99



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa, 12 – 16 Uhr, So u. feiertags 10 – 16 Uhr
April – Oktober: Di bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa 12 – 18 Uhr,
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannssand
Geöffnet Mi, Do, Sa, So und feiertags 10 – 16 Uhr

Sa., 9. 4., 16 Uhr: **Amphibienbalz im Moorgürtel.** Wasserdichtes Schuhwerk wird empfohlen! Bei Frost oder Dauerregen fällt die Führung aus. NABU Süd. Treff: Straße „Zum Wachtelkönig“, ca. 5 Min. Fußweg ab S Bhf. Neugraben. Kostenlos, Spenden sind willkommen.

So., 10. 4., 10 Uhr: Fahrradtour: **Vom Hältigbaum in den Sachsenwald.** 55 km, gemütlich. Max. 25 Teilnehmer. Bei Dauerregen fällt die Tour aus. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Spende erbeten. Anmeldung bei Werner Jansen (NABU Rahlstedt), Tel. 0176/81 41 66 19.

Do., 14. 4., 16 Uhr: **Testamente für die Natur. Info-Veranstaltung.** Wie kann ich mich über den eigenen Tod hinaus für die Natur einsetzen? Was ist beim Verfassen eines Testaments zu berücksichtigen? Auf welche Weise profitieren Tiere und Pflanzen von meinem letzten Willen? Ihre Fragen beantworten an diesem Nachmittag Dr. Peter C. Mohr, Maria Bonkwald, Tobias Hinsch. NABU Hamburg. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Um Anmeldung wird gebeten unter (040) 69 70 89 0.



Donnerstag, 14. 4., 18:00 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Fr., 15. 4., 19 Uhr: **Faszination Südgeorgien.** Bildervortrag. Nils-Olaf Küllsen und Tina Scheffler. Ort:

BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Erm. für NABU-Mitglieder.

Sa., 16. 4., 9:30 Uhr: **Frühling im Wohldorfer Wald.** Fahrradführung zu Vogelstimmen, Frühblühern und Amphibien. Anmeldung bis 14. 4. unter (040) 60 70 89 0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Ohlstedt. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Erm. für NABU-Mitglieder. Die Führung endet am BrookHus. Bitte Fahrrad u. Fernglas mitbringen.

Sa., 16. 4., 20:30 Uhr: **Amphibien-schutz im Eißendorfer Forst.** Führung zu verschiedenen Gewässern und dem Amphibienleitsystem. Wasserdichtes Schuhwerk und Taschenlampe wird empfohlen. NABU Süd. Treff: Busstopp „Appelbütteler Weg“ (Buslinien 4244, 144, 340). Kostenlos, Spenden willkommen.

So., 17. 4., 10 Uhr: **KIEBITZFEST an der Carl Zeiss Vogelstation.** Ein Ereignis für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11 und um 15 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen. Der Künstler Christopher Schmidt malt Ihnen Vogelportraits auf Wunsch, und auch für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. NABU Hamburg, NABU-Gruppe Wedel.

Ort: Carl Zeiss Vogelstation.



Mi, 20. 4., 11 Uhr: **Kiebitz, Feldlerche & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation.

Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi, 20. 4., 18 Uhr: **Wanderung entlang der Wandse.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: ehem. Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2 0/ Ecke Walddörferstraße. Spende erbeten.

Fr.-So., 22.-24. 4.: **NAJU Fortbildung: Naturgeburtsstag Einstiegs-Seminar.** Grundlagenschulung für angehende Naturgeburtsstags-Team/innen und Interessierte (ab 18 Jahre). Für Interessierte, z. B. Studierende (aus Pädagogik, Biologie, Sport u. ä.), Erzieher/innen und Eltern. Einführung in das Konzept und die Organisation des NAJU-Naturgeburtsstages und Ausprobieren vieler Naturerlebnis-Spiele. Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Kosten: 50 €, NAJU/NABU-Mitglieder 40 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Fr., 22. 4., 20 Uhr: **Fledermäuse an der Außenmühle.** Fledermausführung. NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 25 Min. Fußweg ab Bushaltestelle „Reeseberg“ (Buslinien M14, 141, 143, 443). Kostenlos, Spenden willkommen. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Fr., 22. 4., 20:15 Uhr: **Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Treff: Bramfelder See, Infotafel Bramfelder Redder. Spende erbeten.

Sa., 23. 4., 9 Uhr: **Frühling im Duvenstedter Brook.** Fahrradführung. Wie sieht der Frühling auf

den Wiesen, in Wäldern und an Gewässern aus? Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 21. 4. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50 % Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fahrrad u. evtl. Fernglas mitbringen.

Sa., 23. 4., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag in Altona.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! NABU Hamburg. Gemeinsam pflanzen wir Wildblumen für Falter. Für einen Imbiss ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Treff / Infos: Bis 21. 4. 2016 anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder (040) 69 70 89-34.

Sa., 23. 4., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Jenfelder Bach.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

Sa., 23. 4., 17 Uhr: **Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/ Georgswerder.** Von den alten Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges, zum Naturschutzgebiet Rhee und zur neu entstehenden Auenlandschaft Norderelbe. Bitte Ferngläser mitbringen. Festes Schuhwerk empfohlen. NABU Süd. Treff: Bushaltestelle „Niedergeorgswerder Deich (Süd)“ (Buslinie 154). Kostenlos, Spenden erbeten.

So., 24. 4., 10 Uhr: **Was blüht denn da im Stadtpark Norderstedt?** Botanischer Spaziergang. NABU Nor-

Ausstellungen im BrookHus

6. 2. – 28. 3. 2016: **Mein Vierlanden**
Fotoausstellung von Hermann Timmann
Vernissage mit Vortrag am 7. 2., 12 Uhr

2. 4. – 16. 5.: **Tierportraits**
Bilder von Tanja Kammel u. Andreas Schramm
Vernissage am 3. 4., 12 Uhr

21. 5. – 3. 6.: **Vögel im Flug**
Fotoausstellung von Klaus-Peter Ott.
Vernissage am 22. 5., 12 Uhr

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



derstedt. Treff: Stadtpark Norderstedt, Haupteingang.

Fr., 29. 4., 20:30 Uhr: **Fledermäuse am Nordmarkteich.** Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Treff: Flensburger Str. Ecke Nordmarkstr., bei der Wandsebrücke. Spende erbeten.

Sa., 30. 4., 10 Uhr: **Waldwanderung zum höchsten Gipfel Hamburgs.** Mit einer Botanikerin und einem Vogelkundler zum „Hasselbrack“ im Forst Rosengarten. Bitte Ferngläser mitbringen. Festes Schuhwerk empfohlen. NABU Süd. Treff: Busstopp „Waldfrieden (Kehre)“ (Buslinie 240). Kostenlos, Spenden willkommen.

🦋 Sa., 30. 4., 10 Uhr: **NAJU Seminar: Radtour „Altes Land“.** Tagesausflug (16 – 27 J.) zur Kirschblüte. Mit dem Fahrrad radeln wir durch die Obstplantagen und genießen den Blick über den Deich auf Hamburg. NAJU Hamburg. Fahrtkostenumlage. Bitte rechtzeitig anmelden.

🦋 Sa., 30. 4., 10 Uhr: **Biotoppflege auf der NAJU-Streuobstwiese.** Naturschutz-Aktion für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jede helfende Hand (unter 12 J. nur mit Eltern) wird gebraucht – beim Pflanzen, Mähen, Ernten. Unbedingt für die Material- und Essensplanung anmelden. NAJU Hamburg. Treff: Sülldorfer Feldmark (Ende Feldweg 64). Für eine Stärkung ist gesorgt. An Gummistiefel und wetterfeste Arbeitskleidung denken.

🦋 Sa., 30. 4., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Olaf Fedder / Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Sa., 30. 4., 11 Uhr: **Tag des Wolfes.** Eine Bilanz nach 15 Jahren Wolf in Deutschland. Infoveranstaltung mit diversen Vorträgen, Diskussionsrunden und einer Theateraufführung von Oliver Törner und Eva Engelbach mit dem Titel: „FRISCH GERISSEN“. Fachgruppe Wolf (NA-

BU Hamburg). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Kosten: 5 €, für NABU-Mitglieder kostenlos. Anmeldung erforderlich beim NABU Hamburg bis 22. 4. unter 69 70 89-0.



Mai bis September: **Libellenführungen zwischen Osdorf u. Wedel.** Dauer 2-3 Std. Dorit Hauschildt. Termin und Ziel werden kurzfristig festgelegt. Bei Interesse bitte melden unter dhauschildt@gmail.com.

So., 1. 5., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U-Bhf. Lattenkamp U1 Richtung Deelböge).

Di., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Ökologische Pflege und Gestaltung von öffentlichem Grün.** Durch ökologische Pflege u. naturnahe Gestaltung können in öffentlichen Grünanlagen wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen werden. Barbara Engel-schall. Ort: NABU-Geschäftsstelle.



Mi., 4. 5., 20:30 Uhr: **Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU B.O.B. Treff: Bramfelder See,

Infotafel Bramfelder Redder. Spende erbeten.

🦋 Do.-So., 5. – 8. 5.: **Natur pur auf der Insel Borkum.** NAJU-Seminar für Naturinteressierte (16 – 27 J.). Programm: u.a. Inselerkundung, Wattwanderung und natürlich Vögel beobachten. Wir informieren uns zum Thema Meeresschutz und Nationalpark Wattenmeer. NAJU Hamburg. Ort: Borkum. Teilnahmebeitrag: 80 €, NAJU-Mitglieder 65 € (Änderungen möglich). Bitte rechtzeitig anmelden.

Fr., 6. 5., 14 Uhr: **Neubürger der Tier- und Pflanzenwelt (Neobiota) in der Elbtalau.** Naturkundliche Führung auf dem Hühbeck. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: KLP-Punkt (ehem. Funkstelle Hühbeck). Spende erbeten. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel.05861/979171.

Mi., 11. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Mi., 11. 5., 18 Uhr: **Wanderung entlang der Wandse.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: ehem. Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2 / Ecke Walddörferstr.. Spende erbeten.

🦋 Do., 12. 5., 13 Uhr: **Löffelente, Kampfläufer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 12. 5., 17 Uhr: **Was blüht im Wilhemsburger Inselpark?** Botanische Führung. Dauer ca. 2 Std. Andreas Baumgarten (NABU Hamburg). Treff: vor dem Ärztehaus (Neuenfelder Straße 31), ggü. der S-Bahn-Haltestelle Wilhelmsburg. Spenden willkommen.

Do., 12. 5., 18 Uhr: **Naturkundlich-geographische Führung im NSG Hainesch/Iland.** Entstehung der Natur-/Kulturlandschaft, Still- u. Fließgewässer, Hügelgräber, Tiere

u. Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Bergstedter Markt/Ecke Furtstiege (Bus 376, 174, 607). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Tipp: Tragen Sie der Witterung angepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk u. bringen Sie bitte Ihr Fernglas mit.

🦋 Sa.-Mo., 14. – 16. 5.: **Natur pur im Nationalpark Skjern Enge in Dänemark.** NAJU Seminar (16 – 27 J.). Programm: u.a. Wanderungen und Fahrradtouren. NAJU-Gruppe Eisvögel. Teilnahmebeitrag: noch offen. Bitte rechtzeitig anmelden.

🦋 Sa., 14. 5., 9 Uhr: **Alle Vögel sind schon da.** Vogelkundliche Führung. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa., 14. 5., 11 Uhr: **Sprunghafte Wiesenumusikanten – Feldgrillen auf dem Hühbeck.** Naturkundliche Führung in der Elbtalau. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: KLP-Punkt (ehem. Funkstelle Hühbeck). Spende erbeten. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel.05861/979171.



🦋 Mi., 18. 5., 11 Uhr: **Ferienstpaß 2016: Geheimnisse der Wassertiere.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Maïke Artschwager u. Doreen Wenz (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung erforderlich. Wetterfeste Kleidung mitbringen.


Mi., 18. 5., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus/Otto-Wels-Str. 3. Spende erbeten.


Do., 19. 5., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried


Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Straßensperre Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Do., 19. 5., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher im Alten Botanischen Garten.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Stephansplatz, ggü. der ehem. Alten Post.

Fr., 20. 5., 21 Uhr: **Fledermäuse an der Alster/Mühlenteich.** Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. Fachgruppe Fledermausschutz. Treff: beim Tretboot Anleger/Ratsmühlendamm Brücke. Spende erbeten.

 Sa., 21. 5., 9 Uhr: **Die Vogelwelt des Duvenstedter Brooks.** Exkursion zu Kranich, Baumfalke und Co. Anmeldung bis 19. 5. unter 040 607089-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

 Sa., 21. 5., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Osterbek.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

 So., 22. 5., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Vögel im Flug“.** Fotoausstellung vom 21. 5. – 3. 7. Klaus-Peter Ott. Ort: BrookHus.

Di., 24. 5., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher in den Kleinen Wallanlagen/Planten un Blumen.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Stephansplatz, ggü. ehem. Alten Post.


Mi., 25. 5., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Mi., 25. 5., 18 Uhr: **Wanderung entlang der Wandse.** Naturkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: ehem. Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2 / Ecke Walddörferstr. Spende erbeten.

Do., 26. 5., 9 Uhr: **Gewässerschutztagung „Lebendige Alster“.** Möglichkeiten und Grenzen der Gewässerentwicklung im urbanen Raum. Projekt Lebendige Alster. Ort: Forum Alstertal, Kritenbarg 18. Bitte Anmeldung bei Eike Schilling, eschilling@lebendigealster.de



Do., 26. 5., 12 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Do., 26. 5., 17:30 Uhr: **Naturkundliche Führung im Wohldorfer Wald und an der Ammersbek.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Warme Kleidung, festes Schuhwerk u. Fernglas mitbringen.

Sa., 28. 5., 10 Uhr: **NAJU-Fortbildung: „Bienen“.** Schulung für NAJU-Aktive und Bieneninteressierte (ab 16 J.). Wir vermitteln Grundkenntnisse über unsere fleißigen Honigsammler und die Imkerei. Wir zeigen euch, wie man mit Kindern

Fortbildungen beim NABU Hamburg

20. 2.: **Erste Hilfe** – Lernen Sie, wie Sie mit einfachsten Handgriffen Menschenleben retten.


4. – 6. 3.: **Starkmacher für Fortgeschrittene** – Kommunikationsschulung. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme des NABU-Starkmacher Basisseminars.

22. – 24. 4.: **Naturgeburtag Einstiegs-Seminar** – Umweltpädagogische Grundlagenschulung für angehende Naturgeburtagsteamer/innen und Interessierte (ab 18 Jahre).

28. 5.: **NAJU-Fortbildung „Bienen“** – Umweltpädagogische Schulung für Bieneninteressierte (ab 16 Jahre).

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

das Thema Bienen spielerisch in der Kindergruppe oder der Schule behandeln kann. NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21. Kostenlos für NAJU/NABU-Aktive, 10 € für alle anderen. Bitte rechtzeitig anmelden.

 Sa., 28. 5., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur! Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum bietet. NABU Hamburg. Treff / Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe, (040) 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

Sa., 28. 5., 16 Uhr: **Pflanzen, Tiere, Tropfenböden.** Naturkundliche Führung durch die Tongrube Rüterberg. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Förderverein Naturschutz Elbetal. Treff: Parkplatz Restaurant Elbklaus Rüterberg. Spende erbeten. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

So., 29. 5., 10 Uhr: **Was blüht denn da im Ossenmoorpark?** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Ossenmoorpark, Am Böhmerwald, ggü. Schulsportplatz.

Di., 31. 5., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher im Bolivar-Park und Umgebung.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bahn Klosterstern, oben, Ausgang Rothenbaumchaussee.

Do., 2. 6., 9 Uhr: **Wanderung um die Alsterquelle zum NSG Oberalster-niederung.** NABU Norderstedt. Treff: Paracelsus-Klinik, Wilstedter Str., Henstedt-Ulzburg. Bitte Fernglas mitbringen. Keine Einkehr.

Do., 2. 6., 18 Uhr: **Bäume und Sträucher vom U-Bhf Ohlsdorf entlang der Oberalster.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-/S-Bahn Ohlsdorf, Ausgang zum Schwimmbad.

Do., 2. 6., 18 Uhr: **Feierabend-Fahrradtour durch die Natur.** Durch das Stellmoorer Tunneltal und Höltingbaum umrunden wir Rahlstedt, mit einige Zwischenstopps. Max. 25 Teilnehmer. Treff: Helmut-Steidl-Platz/Rahlstedter Bahnhofstraße. Spende erbeten. Anmeldung bei Werner Jansen (NABU Rahlstedt), Tel. 0176/81416619.

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

REISEN & WANDERN

Programm ab MÄRZ 2016



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Sa., 8. 10., bis Sa., 15. 10. 2016

Uwe Witte

Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne.

Reisepreis: p. P. DZ 590 €, EZ 640 €.

Leistungen: 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. **Bitte Handtücher mitbringen!**

Anmeldung/Anzahlung: p. P. DZ 110 €, EZ 120 €. Es sind nur 5 EZ und 5 DZ vorhanden. **Kennwort:** Helgo16. **Anmeldeschluss:** 29. 8. '16.

Restzahlung: bis 7. 9. '16. **Teilnehmerzahl:** 10 – 15. **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3.

Rückfragen bei U. Witte, 04187 7794, witte.u@t-online.de



„Lange Anna“ - U. Kofahl

Do., 17. 11. 2016 – Di., 29. 11. 2016

Heinz Peper

Safari in die Serengeti Tansanias

„Auf den Spuren von Bernhard Grzimek“ In Zusammenarbeit mit IC Naturreisen plant der NABU Hamburg eine 13-tägige Safarireise nach Tansania. Reiche Vogelwelt mit 1.125 nachgewiesenen Arten. Intensive Reiseroute durch die schönsten Nationalparks. Beobachtung charakteristischer Vögel. Einmalige Vielfalt der afrikanischen Großsäuger.

Reiseroute: Hamburg/Frankfurt, Arusha, Tarangire Nationalpark, Lake Manyara Nationalpark, Karatu, Serengeti Nationalpark, Karatu, Arusha, Frankfurt/Hamburg. **Teilnehmerzahl:** 11, **Reisepreis** inkl. Flüge und Transfers ca. 4.812 € p. P. im DZ, EZ-Zuschlag 320 €. Tägliches Frühstück (meist in Buffetform). Tägliches Mittagessen (während der Safari in Form einer Lunch Box). **Anmeldung durch Anzahlung:** 720 € p. P. im DZ / EZ 1040 € **Kennwort:** Serengeti16. **Anmeldeschluss:** 1. 4. 2016. Qualifizierte örtliche englischsprachige Driver/Guides pro Fahrzeug sowie ein lokaler deutschsprachiger Reiseleiter und ein englischsprachiger tansanischer ornithologischer Reiseleiter für die gesamte Gruppe. Deutsche ornithologische Reiseleitung ab/bis Frankfurt Flughafen. Reiseleitung und Reisebegleitung durch den NABU Hamburg. Nähere Informationen zu dieser Reise bei Heinz Peper, Tel: 0176/80 86 95 35 oder E-Mail: peper@NABU-Hamburg.de



Giraffe - B. Reimer

So., 23. – So., 30. April 2017

Uschi und Jürgen Kofahl

Menorca – Natur pur!



Küste in Menorca - J. Kofahl

Ganz Menorca ist seit 1993 UNESCO-Biosphärenreservat. Die Insel ist im wahrsten Sinne des Wortes vielschichtig. Je nach Ort sehen wir Karbongestein, Buntsandstein oder Muschelkalk. Vom großen Pflanzenreichtum mit etwa 400 Arten sind allein schon 25 endemisch (Gladiolen, Hyazinthen, Orchideen). Zu dieser Zeit ist an manchen Stellen ein wahres Blütenmeer zu sehen. Auch für die Ornithologen gibt es mit den ca. 280 Vogelarten viel zu sehen.

Unsere örtliche Reiseleitung ist deutschsprachig, lebt dauerhaft auf Menorca und kennt viele kleine schöne Wege. Unsere Touren führen uns manches Mal zu einsamen, völlig un bebauten Stränden. Unser kleines landestypisches Hotel verfügt über 13 Zimmer und steht uns u.U. alleine zur Verfügung. Von dem Restaurant mit Terrasse hat man einen herrlichen Blick über die Bucht Cala Santandria. Von hier aus sind es nur wenige km zu der alten Hauptstadt Ciutadella die zu den schönsten Städten des Landes zählt und gern als „Mini-Florenz Spaniens“ bezeichnet wird. Die tägliche Wanderzeit beträgt ca. 4 – 5 Std. und max. 250 Höhenmeter – langsames Tempo. Es kann zu witterungs- und organisatorisch bedingten Änderungen kommen.

Reisepreis: 1.190 € im DZ, EZ-Zuschlag 105 € (EZ-Unterbringung ggf. im Nachbarhaus). **Leistungen:** Flug von Hamburg nach Menorca und zurück. Flughafentransfer auf Menorca bei An- und Abreise. Wandertours gemäß Programm. 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC. Halbpension bestehend aus Frühstücksbüfett und Abendessen. Örtliche Wander- und Reiseleitung. **Teilnehmerzahl:** 12 – 20. **Kennwort:** Meno17. **Anmeldung durch Anzahlung:** 240 € im DZ, 260 € im EZ. **Anmeldeschluss:** 30. 12. 2016. **Restzahlung** bis 17. 1. 2017. Rückfragen bei U.+J. Kofahl, 040 64089554, Uschi.Juergen.Kofahl@t-online.de

Die folgenden Reisen sind ausgebucht:

Do., 24. 3. bis Di., 29. 3. 2016

Siegfried Heer

Vogelkundliche Osterreise nach Hörnum/Sylt

Sa., 21. 5. bis Mo. 23. 5. 2016

Heinz Peper

Die Vogelwelt auf Tipperne und Skjern Enge – Dänemark

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. **25 €**, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr. Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Do., 10. 3., 8:00: **Wasservogel u. nordische Singvögel an der Nordseeküste** bei Westerhever u. am Katinger Watt. Einkehr zu Kaffee und Kuchen im Roten Haubarg bei Witzwort. **Kennwort:** Haubarg16 **Hans Riesch**

Sa., 19. 3., 7:00: **Insel Poel**, Ostseeküste im Frühling, weite Ostseewatten bei Gollwitz an der Insel-Nordspitze, Strandwanderung bis Schwarzer Busch, Beobachtungen in Kirchdorf, Mittagseinkehr möglich. Weiter NSG Fauler See u. Strandabstecher nach Timmendorf. Wir rechnen mit Gänsen, Schwänen u. Sägern, sowie den ersten Limikolen auf dem Frühjahrs-Heimzug, außerdem mit interessanten Greif- u. Singvögeln. Bei 3 bis 4 Stopps werden Strecken von insgesamt max. 9 km gegangen. **Kennwort:** Poel16 **Hans Riesch**

Sa., 2. 4., 7:00: **NABU-Hamburg Schutzgebiet Wrechow**, Wasservogel- u. Limikolenzug. Auf dem Deich das Schutzgebiet umrunden, und dabei die (meist) großen Mengen an Enten, Tauchern und Limikolen betrachten. Viele Arten von Greifvögeln wahrscheinlich. Wegstrecke am Wrechow: gut 8 km. Anschl. bei gutem Wetter noch Abstecher an die Taube Elbe bei Dannenberg, bei max. 3 km Wegstrecke, gr. Artenspektrum zu erwarten. **Kennwort:** Wrechow16 **Hans Riesch**



Goldschmied - A. Köster

Do., 7. 4., 8:00: **Frühling auf Fehmarn**. Wanderung an der Westküste (ca. 7 km) von Orth an der Sulsdorfer Wiek und dem Flügger Watt entlang bis zum Wasservogel-Reservat Wallnau mit guten Beobachtungsmöglichkeiten. Eintritt 7 €, für Mitglieder frei. Einkehr in Wallnau. Nachmittags im Norden vom Niobe-Denkmal zum NSG Grüner Brink, ca. 4 km. **Kennwort:** Orth16 **Siegfried Heer**



Am Orther Hafen - W. Jenzen

Sa., 23. 4., 7:00: **Frühling in der Lüneburger Heide**. Rundweg (4,4 km) durch das Pietzmoor bei Schneverdingen. Beobachtungen von Krickenten u.a. Anschließend in die Nähe von Wesel. Rundweg von etwa 4,5 km Länge mit Baumpieper, Schwarzkehlchen, Feldlerche und evtl. Heidelerche. Abschluss in Undeloh. Hier kleinere Wanderungen und Einkehr. **Kennwort:** Heide16 **Dr. Johannes Klemenz**



Pietzmoor - A. Köster

Mi., 4. 5., 6:45, **Fahrpreis 38 €** (inkl. Schifffahrt): **Rastplätze der Ringelgänse auf der Hallig Hooge**. Verschiedene Watvogel-Arten nutzen die Hallig als Rastplatz oder Brutort. Sehenswürdigkeiten: Johannes-Kirche, Heimatmuseum, Königspesal, Erlebniszentrum Mensch & Watt, Sturmflutkino. Aufenthalt auf Hooge bis 4,5 Std. Bei Bedarf Wanderkarte für individuelle Erkundungen. Kaffee/Kuchen u. kl. Speisen-Angebot an Bord. **Kennwort:** Hooge16 **Siegfried Heer**

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: **HASPDEHHXXX**, IBAN: **DE32 2005 0550 1287 1210 71**, Empfänger: **NABU HH, Reisen & Wandern**

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Claudia Wieman, **dienstags von 8.30 bis 17 Uhr, (040) 69 70 89 - 30**. In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen!

Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%. Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit

Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,

Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

Auslandsreisen: Heinz Peper, (0176) 80 86 95 35

So., 15. 5., 7:00: **Die Nordsee um Eiderstedt**. Wir beobachten am Meldorfer Speicherkoog u. am Eidersperrwerk, wandern durchs Katinger Watt (ca. 4 km). Café-Besuch am Nachmittag mögl. **Kennwort:** Watt16 **Cornelius Schulz-Popitz**

Sa., 28. 5., 7:00: **Pinnower See und Schlagsdorf**. Start in Pinnow bei Schwerin u. wir wandern durch das NSG Trockenhänge am Petersberg (6 km). Unbekannte Pflanze und Hutebäume. Am Lehrpfad geologische Ausblicke. Schlagsdorf an den Mechower See bei Ratzeburg. Versch. Möglichkeiten: a: Grenzwegtour (4 km) b: Besuch des Grenz museums c: Einkehr im Cafe Grenzstein. **Kennwort:** Peter16 **Uschi und Jürgen Kofahl**

Sa., 4. 6., 7:00: **Naturbeobachtungen im Drawehn und in der Landgraben-Niederung im südlichen Wendland**. Erste Station: Kapellenruine Spithal aus dem 12. Jahrh., in Verbindung mit der Beobachtung des reichen Singvogellebens am Waldrand. Weiter Richtung Salzwedel zu den Brietzer Teichen (Wanderung 1,6 km). Nahrungsgebiet Ziegeleiteiche für Seeadler und Schwarzstorch. Weiter zu den Feldern bei Volzendorf in der Landgraben-Niederung (Wanderung ca. 4 km). Hier brütet die seltene Wiesenweihe. Außerdem Uferschwalbe, Ortolan, Grausammer, Pirol. Zwischenstopp in der Nemitzer Heide für einen Imbiss und Spaziergang. Weiter zum Barockgarten der Buchautorin und Journalistin Eva Kohlrusch in Künsche. **Kennwort:** Landgraben16 **Dr. Johannes Klemenz**

Sa., 18. 6., 7:00, **Fahrpreis 56 €** (inkl. Schifffahrt ab/bis Büsum): **Hochseevögel auf Helgoland**. In den Brutfelsen beobachten wir Trottellummen, Basstölpel, Tordalken, Eissturmvögel u. Dreizehenmöwen mit ihren Jungvögeln. Mit etwas Glück sehen wir den Karmingimpel, der auf Helgoland Brutvogel ist. Zu dieser Zeit botanisch interessant: der wilde Klippenkohl, die Urform unserer Kohlsorten, u. die Pfeilkresse. Rundgang Klippenweg ca. 3 km. Aufenthalt auf Helgoland bis 4 Std. Rückkehr in HH ca. 20:30. **Kennwort:** Brutfelsen16 **Siegfried Heer**

Do., 30. 6., 8:00: **Biosphärenreservat Schaalsee**.

Wanderung ca. 11 km (evtl. Abkürzung) vom IZ Pahlhuus in Zarrentin über Siedlung Schaliß am Schaalsee auf dem neuen WW am NSG Boissower See entlang bis Bantin. Wir überqueren mehrere Male den naturnahen Hammerbach. Historische Felsbrücke. Kurze Wanderung im Lehmhauendorf Techin. In Lassahn Kirchenbesichtigung u. Endeinkehr im Seeblick. **Kennwort:** Schaalsee16 **Siegfried Heer**



Lehmhaus Techin - A. Köster

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/16 oder im Internet:

Sa., 9. 7.: **Moorlilienblüte im NSG Lüneburger Heide**. **Kennwort:** Möhr16, Siegfried Heer

Sa., 16. 7.: **Rambower Moor u. Stixer Dünen**. **Kennwort:** Rambow16, Dr. Johannes Klemenz

Sa., 13. 8.: **Nordsee mit Meldorfer Speicherkoog und Deichvorland Friedrichskoog**. **Kennwort:** Meldorf16, Hans Riesch

Sa., 20. 8., 9:00, **Fahrpreis € 35,00: Kultur und Natur (2)**. **Kennwort:** NordArt16, Cornelius Schutz-Popitz

Sa., 27. 8.: **Schellbruch bei Lübeck / Ruppertsdorfer See**. **Kennwort:** Ratekau16, Hans Riesch

Sa., 10. 9.: **Fehmarn – Grüner Brink und Wallnau**. **Kennwort:** Fehmarn16, Hans Riesch.

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe

TERMINE MÄRZ 2016

Sa., 12. 3., 13 km: **Rundw. Höltigbaum.** RB81 Hbf. 9:08 bis Rahlstedt und weiter Bus 462 um 9:32 bis NSG Höltigbaum, Treff b. Haus d. Wilden Weiden um 9:45. **Annelies van Houten**

So., 13. 3., 16 km, **F: Frühlingserwachen in der Stormarnschen Schweiz.** Naturk. RW Lütjensee, Hainholz, NSG Kranika, Forst Bergen, Tymmo-Kirche. RB 81 Hbf. 10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 10:32 mit Bus 364 bis Lütjensee Kreuzung, Treff: 11:00. **Rosemarie Toschek**

Mi., 16. 3., 10 km: **Botanischer Garten.** Fähre 62 nach Neumühlen. Entlang der Elbe nach Teufelsbrück, Jenisch Park, Westerpark. Treff: 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Do., 17. 3., 7 km: **Öjendorfer Friedhof und Öjendorfer See.** U2 Hbf.-Nord 9:49 bis Horner Rennbahn, weiter 10:05 mit Bus 461 bis Feierhallen, dort Treff: 10:15. **Wolfram Hanoldt u. Merve Böttger**

Sa., 19. 3., 16 km, **F: Rundw. Hahnheide / Koberger Forst / Oberteich.** RB 81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 9:32 mit Bus 364 bis Trittau, Grönwohlder Str., dort Abholung. Treff: 10:15 Grönwohld Post-Str., Tankstelle. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

Fr, 25. 3., 10 km: **Ostsee u. Trave zum Priwall.** Wir gehen zur Priwallfähre, umrunden die Priwallhalbinsel mit Blick auf die Pötenitzer Wiek. Am Ostseestrand zurück nach Travemünde. Hbf. 8:04 nach Travemünde-Strand. Treff: vor dem RZ im Hbf. zwecks Sonderfahrtschein bis 7:45. Kleingeld f. die Priwallfähre. **Cornelius Schulz-Popitz**

TERMINE APRIL 2016

So., 3. 4., 14 km, **F: Höltigbaum.** Rundw. NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB 81 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushalte „NSG Höltigbaum“. Treff: 10:15 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Mi., 6. 4., 15 km: **„Anemonenwanderung“** Reinfeld. RE 8 Hbf. 9:04 bis Bad Oldesloe. Treff vor dem Reisezen-

eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

trum Hbf 9:30 (Treffen für Gruppenkarte bis 8:45). **Ingeborg Schuhart**

Sa., 9. 4., 17 km, **F: Frühjahrsblüher und Wasservögel.** Jersbeker Forst, Neuer Teich, Barockgarten Jersbek, Kiesgruben, evtl. Binnenhorster Teich. RB 81 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg, weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstraße, Treff: 10:10. HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**

So., 10. 4., 55 km. **Fahrradtour vom Höltigbaum in den Sachsenwald.** Treff: 10:00, Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63, HH-Rahlstedt, Tour dauert bis ca. 17:00. Max. 20 Teilnehmer, Anmeldung bitte unter: 0176 81416619. **Werner Jansen**

So., 17. 4., 12 km: **RW Großensee, Mönchsteich.** RB 81 Hbf. 8:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 8:32 Bus 364 bis Großensee, Hamburger Str., dort Treff: 9:00, HVV-Ring C. **Wolfram Hanoldt u. Merve Böttger**

☉ Di., 19. 4., 10 – 12 km: **Rundw. Himmelmoor bei Quickborn.** Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg d. Waldgebiet. S21 Hbf. 10:18 bis Eidelstedt, weiter 10:36 mit A1 bis Quickborn. Treff: 11:00 in der Schalterhalle, ggf. Weiterfahrt bis Torfwerk Einfeld. **Barbara Vogel**

☉ Di., 26. 4., 25 km: **Fahrradtour** Alsterquelle, Alsterniederung, Schlappenmoor mit Picknickpause. U1 Hbf.-Süd 9:55 bis Norderstedt Mitte, weiter 10:38 mit der A2 bis Meeschensee. Treff: 11:00 (keine Parkplätze). 11:20 Alsterquelle Infotafel („P“). **Barbara Vogel**

Fr., 29. 4., 12 km: **Kloster Nütschau über Brennermoor** und Alt Fresenburg. RE 8 Hbf. 9:04 bis Bad Oldesloe. Dort Treff vor dem Reisezentrum 9:30. Treffen für Gruppenkarte bis 8:45 Hbf. Reisezentrum. **Ingeborg Schuhart**

☉ Sa., 30. 4., 8 km: **Billewanderung von Witzhave nach Aumühle.** Schönen Ausblicke ins Billeetal. Hbf.-Nord U2 9:54 bis Steinfurther Allee, weiter 10:23 mit Bus 133 bis Witzhave, Oher Weg, dort Treff: 10:50. **U. & J. Kofahl**
Sa., 30. 4., 12 km, **F: Spargelesen bei Glantz und Gloria.** RW Delingsdorf, Bargeheider Moor, G & G, Delingsdorf. R10 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg, weiter 9:36

mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstr. Treff: 10:00. HVV-Ring C. Anmeldung bis 28. 4. Tel: 04107 4257 (AB).

R. Toschek, W. Schmidt

TERMINE MAI 2016

So., 1. 5., 10 km: **RW NSG und LSG Stapelfelder Moor.** Mögl. Erweiterung um 5 km durch das NSG Höltigbaum bis zur BHS dort. RB81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 9:32 mit Bus 364 bis Stapelfeld, Reinbeker Str., dort Treff: 9:45. **Annelies van Houten**

Do., 5. 5., 35 km: **Fahrradtour durch NSG Stellmoorer- und Ahrensburger Tunneltal.** Eisdielen in Ohlstedt, NSG Rodenbeker Quellental, Hainesch-Iland bis Volksdorf. U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Berne, dort Treff: 10:00. **Annelies van Houten**

Sa., 7. 5., 17 km: **Vogelkundliche Rundw. um Volksdorf.** Saselheide, Moorbek, Volksdorfer Wald, zurück zum Ausgangspunkt. U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Meiendorfer Weg, dort Treff: 10:00. **Annelies van Houten**

Sa., 7. 5., 16 km, **F: Rundw. Nahe / Nienwohlder Moor / Sülfeld.** U1 Hbf.-Süd 8:45 bis Ochsenzoll, weiter 9:25 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis Nahe, Wakendorfer Str. Treff: 10:00 Parkplatz Lidl. HVV-Ring C. **R. Toschek, W. Schmidt**

Mi., 11. 5., 12 km, **F: Vögel & Orchideen.** Rundw. im NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:52 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff 10:00. **Winfried Schmid**

Do., 12. 5., 12 km / 4 Std, **F: Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum.** RB 81 Hbf. 17:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 18:03 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum. Treff: 18:30 Haus d. Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Mo., 16. 5., 25 km: **Rundw. Ahrensburg.** Volksdorfer Wald, Tonradskoppele u. Erlengrund-WW, weiter auf Alfred-Rust-WW und zurück. U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Meiendorfer Weg, dort Treff: 10:00. **Annelies van Houten**

Mi., 18. 5., 17 km: **Abendwanderung durch den Wohldorfer Wald u. Duvenstedter Brook.** Kraniche, Wild und Fledermäuse und Laubfroschkonzert. U1 Hbf. 16:13 bis Ohlstedt. Treff: 17:00, Ende ca. 23 Uhr in Ohlstedt. **Heinz Peper**

Sa., 21. 5., 10 km, **F: Naturk. Exkursion auf Lühesand.** Pionierinsel (Möwenkolonie, u. a. Schwarzkopfmöwen). Evtl. Karmingimpel, Tockenrasenvegetation. Einkehr mögl. S3 Hbf 8:08 bis Neugraben, weiter 8:40 mit Bus 257 bis Jork, Marktplatz, weiter 9:19 Bus 2357 bis Grünendeich, Mojenhörn. Treff: 7:50 Reisezentrum Hbf wegen Gruppenticket. HVV-Ring E. **Siegfried Heer**



Karmingimpel - U. Stehnick

So., 29. 5., 70 km: **Fahrradrundtour auf Staatsbahntrassen,** mit div. Stopps u. Einkehr Erdbeerhof Glanz / Delingsdorf. Wir kommen an einigen Meilensteinen (1843) vorbei. Fernglas mitbringen. U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Berne, dort Treff: 10:00. **Annelies van Houten**

TERMINE JUNI 2016

Do., 2. 6.: **Feierabend-Fahrradtour Stellmoorer Tunneltal u. Höltigbaum,** wir umrunden Rahlstedt mit einigen Stopps. Treff: 18:00 Helmut-Steidl-Platz, Rahlst. Bahnhofstr. Max. 20 Teilnehmer, Anmeldung unter: 0176 / 81416619. **Werner Jansen**

DIA-NACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Die Vorträge beginnen im Anschluss an ein gemeinsames Kaffeetrinken. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Sa., 5. 3. 2016: **Argentinien und Chile.** 3-monatige PKW-Rundreise durch Argentinien und Chile zu den schönsten Landschaften: Hochanden, Atacamawüste, Atlantik- u. Pazifikküste sowie Feuerland. **Christiane Laub und Hans Riesch** zeigen eine Auswahl ihrer Bilder von einer 18.000 km langen Fahrt und berichten über ihre Eindrücke.



H. Riesch

NEUGIER, MUT
UND ABENTEUERLUST
GEHÖREN ZUR WICHTIGSTEN
GRUNDAUSRÜSTUNG.



ALLES WAS DU SONST NOCH
BRAUCHST, FINDEST DU IN
UNSERER ERLEBNISFILIALE IN
HAMBURG BARMBEK ODER IN
UNSEREM ONLINESHOP UNTER
WWW.GLOBETROTTER.DE

Globetrotter

Träume leben.

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten
März bis Juni 2016



Stieglitze (L. Campbell)

Planten un Blomen

- a)** jeweils Montag um 18:00 Uhr
 am 21. März und 11. April
 Führung: Karen Mielke, Sonja Oppelt
 Treff: U-Bhf. Stephansplatz, Ausgang Planten
 un Blomen (beim Buchladen)
- b)** jeweils Samstag um 8:00 Uhr
 23. April, 21. Mai
 Führung: Thomas Schmidt
 Treff: Eingang Fernsehturm

Stellinger Schweiz

- Freitag, 29. April um 18:00 Uhr
 Führung: Christa Fischer, Olaf Studt, Torben
 Rust
 Treff: HVV Busstopp 181 Hagenbeck
 Nordeingang

NSG Eppendorfer Moor

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr
 am 1. und 15. April, 20. Mai
 Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,
 Olaf Studt, Torben Rust
 Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler
 Chaussee, Schautafel des NABU

Stadtpark

- a)** jeweils Mittwoch
 23. März um 17 Uhr und
 13. und 27. April um 18:00 Uhr
 Führung: Michael Obladen
 Treff: vor dem Planetarium

- b)** jeweils Donnerstag um 17:00 Uhr
 am 31. März, 14. April, 19. Mai
 Führung: NABU Wandsbek
 Treff: Beim Eisbär, Südring/ Ecke
 Spielwiesenweg

Bramfelder See / Seebek / Appel- hoffweiher

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr
 am 15., 22. und 29. April
 Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohlsdorf /
 Barmbek

- Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See
 (Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

- a)** jeden Donnerstag um 18:00 Uhr
 vom 7. April bis 28. April und vom
 19. Mai bis 9. Juni
 Führung: Thomas Schmidt
- b)** jeweils Dienstag um 18:15 Uhr
 am 5. und 19. April, 3. und 24. Mai, 7. Juni
 Führung: Ulrike Hanke, Uwe Kühn
 Treff a) und b): Haupteingang Friedhof

Gut Karlshöhe

- jeweils Sonntag um 15:00 Uhr
 am 22. Mai und 5. Juni
 Führung: Michael Obladen
 Treff: Vor dem weissen Gutshaus

Wittmoor

- jeweils Sonntag um 10:00 Uhr
 am 3. April, 22. Mai, 5. Juni
 Samstag, 18. Juni um 16:00 Uhr
 Führung: Michael Obladen
 Treff: HVV Busstopp 276 Fiersberg

Raakmoor und Hummelsbüttler Feldmark

- jeweils Dienstag um 17 Uhr
 am 12. und 26. April, 10. und 24. Mai, 7. Juni
 Führung: Joachim Horstkotte
 Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord

Norderstedt / Stadtpark

- a)** jeweils Samstag um 9:00 Uhr
 am 2. und 30. April
- b)** jeweils Samstag um 18 Uhr
 am 16. April und 7. Mai
 Führung: NABU Norderstedt
 Treff a) und b): Haupteingang

Volksdorf Ost / Moorbek

- jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
 am 20. April und 11. Mai
 Führung: Susanne Nagel-Barth
 Treff: U-Bhf. Buchenkamp

Schüberg

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
 am 21. April, 12. Mai und 2. Juni
 Führung: Jürgen W. Berg
 Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer
 Weg 33, Ammersbek

Bredenbeker Teich / Neuer Teich

- Donnerstag, 7. April um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Am Bocksberg

- Donnerstag, 12. Mai um 18 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Forst Hagen

- Donnerstag, 21. April um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

Manhagener Teiche

- Donnerstag, 14. April um 18 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Schmalenbeck

NSG Stellmoorer Tunneltal

- jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
 am 13., 20. und 27. April, 11., 18. und 25. Mai
 Führung: Wolfram Hanoldt
 Treff: HVV Busstopp 24, Ecke Saseler /
 Meiendorfer Straße

NSG Stellmoorer Ahrensburger Tunneltal

- Donnerstag, 19. Mai um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

NSG Höltigbaum

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
 am 14. April, 12. Mai und 2. Juni
 Führung: Sabine Jortzik, Monika Ohm
 Treff: Ecke Hagenweg / Fattsbarg

NSG Höltigbaum, Stormaner Teil

- Donnerstag, 26. Mai um 18:00 Uhr
 Führung: Uwe Krohn
 Treff: HVV Busstopp 269, Dänenweg

Wandse / Berner Au

- jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
 am 20. März, 10., 17. und 24. April,
 8. und 22. Mai
 Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
 Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm

Eilbektal

- jeweils Montag um 18:00 Uhr

am 14. März, 4. und 25. April
Führung: Sonja Oppelt
Treff: S-Bhf. Friedrichsberg

Wandse

Sonntag, 15. Mai um 9:00 Uhr
Führung: NABU Wandsbek
Treff: vor ehem. Infopunkt Wandse, Sylter Weg
2, Ecke Walddorfer Straße

Jacobipark

Montag, 18. April um 18:00 Uhr
Führung: Sonja Oppelt
Treff: Eingang Jakobipark Wandsbeker
Chaussee (gegenüber der Kantstraße)

Öjendorfer Park / See / Friedhof

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 8. und 22. April, 6. und 20. Mai
Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See,
Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg
vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

NSG Boberger Niederung

Donnerstag, 21. April um 17:00 Uhr
Führung: Axel Jahn
Treff: Infohaus Boberger Furt 50

Geesthacht Waldfriedhof

jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
ab 6. April bis 25. Mai
Führung: NABU-Gruppe Geesthacht
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

NSG Heuckenlock

jeweils um 18:23 Uhr
Donnerstag, 21. April
Montag, 30. Mai
Führung: Sigfried Heer

Treff: HVV Busstopp 351 Heuckenlock
(ab S-Bhf. Wilhelmsburg 18:12 Uhr)

Harburg / Stadtpark

jeweils Samstag um 17:00 Uhr
am 9. April, 21. und 28. Mai, 18. Juni
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV Busstopp 145 Freizeitbad
Midsommerland

NSG Moorgürtel

a) Sonntag, 24. April um 6:00 Uhr
Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang zum
P+R-Parkhaus (am unteren Ende der Treppe)
b) Sonntag, 29. Mai um 9:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: S-Bhf. Fischbek (Ausgang nach Nord)

Grünzug Altona

jeden Dienstag um 18:00 Uhr
ab 29. März bis 26. April (außer 12. April)
Führung: Karen Mielke
Treff: Eingang St. Johanniskirche,
Max-Brauer-Allee

Hauptfriedhof Altona

jeden Samstag um 9:00 Uhr
ab 26. März bis 30. April
Führung: Solms Tente
Treff: Haupteingang, Stadionstraße

Jenischpark

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 13. April, 11. und 18. Mai
Führung: Ilse Holtz, Dr. Ernst Schaumann
Treff: Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

Samstag, 16. April um 18:00 Uhr
Freitag, 22. April um 18:00 Uhr
Samstag, 30. April um 8:00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV Busstopp M1 Blankeneser Friedhof
Haupteingang

Sülldorfer Feldmark

Freitag, 13. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: S-Bahnhof Sülldorf

NSG Wittenbergen

Sonntag, 1. Mai um 8:40 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV Busstopp 189 Tinsdaler Kirchen-
weg

Wedeler Aulal

a) Samstag, 13. Februar um 16:00 Uhr
Samstag, 19. März um 17:00 Uhr
Samstag, 28. Mai um 19 Uhr
Führung: Jens Sturm

b) jeweils Donnerstag
am 24. März um 16:00 Uhr
21. April und 19. Mai um 18:00 Uhr
c) jeweils Donnerstag
am 7. April um 16:00 Uhr
9. Juni um 18:00 Uhr
Führung: Ilona van den Boom
d) jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 10. April und 8. Mai
Führung: Helga Kohlrausch
Treff a), b), c) und d): vor dem S-Bhf. Wedel

Schnaakenmoor

Sonntag, 24. April um 18:30 Uhr
Montag, 16. Mai um 19:00 Uhr
Führung: Dorle Hauschildt
Treff: Ecke Klövensteenweg / Feldweg 84,
2 km nördlich vom S-Bhf. Rissen

Schenefeld / Düpenau

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
am 21. April, 12. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV Metro-Busstopp 2 Schenefeld
Rathaus / EKZ

Osdorfer Feldmark / Düpenautal

Dienstag, 29. März um 17:00 Uhr
Sonntag, 22. Mai um 9:00 Uhr
Donnerstag, 26. Mai um 18:30 Uhr
Führung: Beate Eisenhardt
Neuer Treff: Parkplatz Freibad
Am Osdorfer Born

Niendorfer Gehege

Samstag, 19. März um 16:00 Uhr
jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 8. April, 13. und 27. Mai
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,
Olaf Studt, Torsten Rust
Treff: Niendorfer Kirche

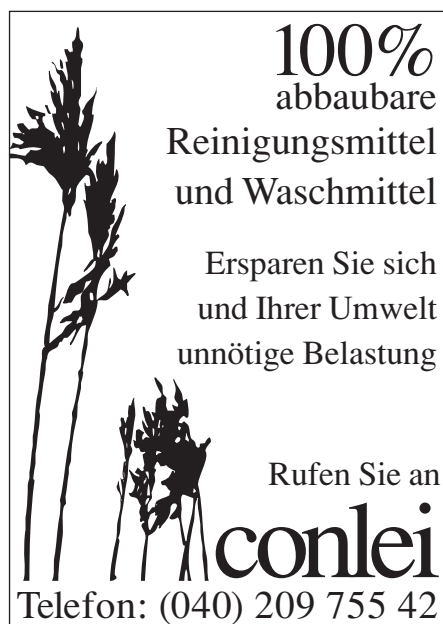
Hammer Park

jeweils um 18:30 Uhr
Sonntag, 24. April
Dienstag, 10. Mai
Führung: Silke Abicht
Treff: U-Bhf. Hammer Kirche

Berner Gutspark

jeweils um 18:30 Uhr
Mittwoch, 27. April
Donnerstag, 12. Mai
Führung: Silke Abicht
Treff: U-Bhf. Berne

**Führungen im Rahmen des „Was singt
denn da?“-Programms sind kostenlos,
Spenden daher stets willkommen.**
Bitte Ferngläser mitbringen.
Hunde müssen bitte zuhause bleiben.



100%
abbaubare
Reinigungsmittel
und Waschmittel

Ersparen Sie sich
und Ihrer Umwelt
unnötige Belastung

Rufen Sie an
conlei
Telefon: (040) 209 755 42

REISEN UND WANDERN: Heißer Tag mit Eisvögeln

Am 4. Juli leiteten wir unsere erste Bustour nach Pinnow bei Schwerin. Hier begab sich die Reisegruppe auf Sandwegen in Richtung des Naturschutzgebietes Trockenhänge am Petersberg, einen Trockenstandort mit Magerrasen, Silbergrasfluren und Ginsterheide.

Eine schöne Anekdote ist, dass aus Pinnow/Petersberg das Petermännchen stammt, der Geist des Schweriner Schlosses. Dieses Gebiet soll durch Gänge mit dem Schweriner Schloß verbunden sein. Gesehen wurde der Geist bei diesem Ausflug nicht, dafür aber Wiesenweihede, Königskerzen, Landkärtchen, Rosenkäfer und Neuntöter.

Nachdem wir die Trockenhänge „überwunden“ haben, ging es an einem Fuchsbau vorbei hinunter zu einer kleinen alten Hutewiese am Bach. Bei einer Rast konnten wir mehrfach den Eisvogel vorbeifliegen sehen. Und zu unserem Erstaunen gab es hier eindeutige Biber Spuren. Auf dem Weg zu unserem Bus war sehr gut und sehr lange ein Ortolan auf einer Stromleitung zu beobachten.

Am Bus konnten wir uns mit Würstchen und viel Selter – schließlich hatten wir schon die 30 Grad-Grenze überschritten – stärken,

um noch einen kleinen Naturlehrpfad mit schönen Aussichten zu genießen.

In Schlagsdorf (nordöstlich von Ratzeburg) wurde eine Kaffeepause mit selbstgebackenen Kuchen im Garten eingelegt. Einige Teilnehmer schauten sich anschließend das Grenzmuseum an. Die übrigen zogen los zum ehemaligen Grenzstreifen mit einem sehr stillen und menschenleeren Tal, in dem der Feldschwirrl zu hören und das Tausendgüldenkraut zu sehen war. Allerdings brachen einige früher, andere später ab, da es bei 34 Grad im Schatten kaum noch auszuhalten war. Trotz allem hörten und sahen wir mehr, als wir bei dieser Hitze im Juli erwartet hatten.

Uschi und Jürgen Kofahl

M Sollten Sie diesen Ausflug im letzten Jahr verpasst haben, dann haben Sie am 28. 5. 2016



Der Eisvogel gehörte zu den Überraschungen dieser Fahrt [F. Derer]

die Gelegenheit mitzufahren. Aktuelle Reiseangebote des NABU Hamburg finden Sie in der Heftmitte oder unter www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

Einladung zur Mitgliederversammlung

**Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.
Donnerstag, 28. April 2016, 18:00 Uhr im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg.**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Schriftlicher Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
5. Schwerpunktthema
6. Finanzieller Rechenschaftsbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Bestätigung des Landesjugendsprechers
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
12. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
13. Anträge
14. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir bis 24. März 2016, spätestens bis 21. April 2016 an die Geschäftsstelle. Diese, wie auch der schriftliche Jahresbericht, werden vorab veröffentlicht unter www.NABU-Hamburg.de Der Vorstand



Bauboom bedrängt Biotope

Bausenatorin Dorothee Stapelfeld (SPD) will es, der Bergedorfer SPD-Vorsitzende Thies Rabe auch: Neue Großsiedlungen auf der grünen Wiese am Stadtrand wie einst in den 1970er Jahren.

Im Fahrwasser des Flüchtlingszuzugs werden neben der Errichtung von Unterkünften nun auch wieder Bauvorhaben aus der Schublade gezogen, die bisher auf Widerstand stießen. Dies und auch Äußerungen des Bundestagsabgeordneten Johannes Kahrs (SPD), der Naturschutz müsse nun eventuell weichen, beunruhigen aus Naturschutzsicht. Der NABU gibt nun mit seiner Position „Wohnungsbau und Flüchtlingsunterkünfte“ eine Antwort auf diese Herausforderung.



Naturbiotope wie hier der Öjendorfer See dürfen dem Wohnungsbau nicht zum Opfer fallen [K. Wesolowski]

„Selbstverständlich erkennen wir die Notlage der Flüchtlinge an“, stellt der NABU-Vorsitzende Alexander Porschke klar. „Wir sprechen uns daher für ihre menschenwürdige Unterbringung in unserer Stadt aus.“ Doch drohe der verstärkte Bau von Wohnungen und Flüchtlingsunterkünften in Grüngebieten den Naturhaushalt über Gebühr zu belasten. Der NABU fordert deshalb, dass darauf bei der Auswahl von Bauflächen Rücksicht genommen wird. Porschke: „Der Naturhaushalt muss funktionsfähig bleiben.“ In Landschaftsschutzgebieten, in geschützten Biotopen, im Biotopverbund, in Landschaftsachsen und in großen, zusammenhängenden Grüngebieten dürfe nicht gebaut werden. „Dass Naturschutzgebiete tabu sind, ist selbstver-

ständig“, sagt der NABU-Chef. „Diese rote Linie darf nicht überschritten werden.“

Ob sich der NABU damit durchsetzt, ist fraglich. Denn schon jetzt werden für „Flüchtlingsunterkünfte mit Perspektive Wohnen“ Landschaftsschutzgebiete in Anspruch genommen. Der Umweltverband fordert deshalb zunächst, dass der Senat seine Anstrengungen auf der Suche nach Alternativen erheblich verstärkt. Vorschläge dafür hat der NABU genug: Derzeit werden beispielsweise rund 40.000 Wohnungen für gewerbliche Nutzungen zweckentfremdet, während gleichzeitig über 900.000 Quadratmeter Bürofläche leer stehen. Hier wünscht sich der NABU vom Senat ein strikteres Vorgehen. Weitere Alternativen sind brach liegende oder noch bebau-



[Th. Müller / pixelio.de]

sensible oder großräumige, unzerschnittene Verbindungsflächen zwischen wertvollen Biotopen. Dass dieser Weg anstrengender ist als der schnelle und vergleichsweise einfache Zugriff auf freie Grünflächen, liegt auf der Hand. Aber diese Anstrengungen sollten uns die Natur wert sein.

„Eines ist auf jeden Fall klar: Bei der Errichtung von Wohnungen und Flüchtlingsunterkünften muss immer die naturschutzrechtlich gebotene Kompensation gewahrt bleiben und der Artenschutz berücksichtigt werden“, betont der Naturschützer Porschke. „Wenn eine Grünfläche unter Beton verschwindet, ist die Natur für immer weg. Der Naturverlust muss dann ortsnah und flächenbezogen tatsächlich ausgeglichen werden.“ Das habe in der Vergangenheit leider nicht immer funktioniert. „Wir erleben deshalb derzeit einen realen Naturverlust in unserer Stadt.“ Zusätzlich zu dem gesetzlich gebotenen Ausgleich schlägt der NABU vor, dass sich die Wohnungswirtschaft an der ökologischen Aufwertung der StadtNatur beteiligt und somit einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leistet. Im Rahmen eines eigens dafür noch aufzulegenden Programms sollen Parks, Grünanlagen und sonstige Grünflächen naturnah umgestaltet und ökologisch aufgewertet werden. „Die Finanzierung kann durch einen festen Anteil aus dem Investitionsvolumen für die Siedlungsentwicklung erfolgen, beispielsweise aus den Wertsteigerungen der Grundstücke“, konkretisiert der NABU-Chef. Er meint: „Wer Grünflächen vergoldet, muss Tiere und Pflanzen dafür entschädigen.“



Bernd Quellmalz, Stellv. Geschäftsführer NABU Hamburg, (040) 69 70 89 12, quellmalz@NABU-Hamburg.de

M Die vollständige NABU-Position „Wohnungsbau und Flüchtlingsunterkünfte“ sowie einen Videobeitrag dazu finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/wohnungsbau

Nachhaltigkeit muss Ziel bleiben

Gescheiterte Olympia-Bewerbung: Chancen für ein nachhaltigeres Hamburg trotzdem nutzen

Im Vorwege der verpatzten Olympia-Bewerbung hatten Senat und Deutscher Olympischer Sportbund in einer Absichtserklärung gegenüber dem NABU viele ermutigende Zusagen zu nachhaltigen Olympischen Spielen gemacht. Der Senat hatte sich unter anderem zur verbesserten Luftqualität, der Reduzierung städtischen Lärms sowie zu klimaverträglichem Wirtschaften verpflichtet. Wichtige und richtige Ziele, die in Hamburg konsequent verfolgt werden müssen, wie der NABU findet. Der Verband will sich deshalb gegenüber dem Senat zukünftig noch deutlicher dafür einsetzen, die in der Absichtserklärung gemachten allgemeinen Zusagen zur Nachhaltigkeit auch ohne Olympische Spiele noch ernster zu nehmen. Sie dürfen nicht nur

für eine Großveranstaltung ausgerufen werden, sondern müssen grundsätzlicher Anspruch der politisch Handelnden sein.

Gerade weil Hamburg bis heute keine eigene Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt hat, war dem NABU während der Bewerbungsphase um die Olympischen Spiele die Stärkung der ökologischen Säule ein wichtiges Anliegen. Über viele Monate hatte der Naturschutzbund mit hohem Engagement und Zeitaufwand an der Erstellung des Nachhaltigkeitskonzeptes der Bewerbungsgesellschaft mitgearbeitet und seine ökologische Expertise auch in anderen Zusammenhängen kritisch-konstruktiv eingebracht. Sollten die politischen Entscheider die Versprechen zur Nachhaltigkeit nun in der Schublade verschwinden lassen, wären sie als das enttarnt, was Kritiker ihnen ohnehin vor-



Kurze (Rad-)Wege waren ein Schwerpunkt des olympischen Nachhaltigkeitskonzeptes [H. May]

geworfen haben: ein wenig nachhaltiges, nutzloses Großereignis ohne langfristige Vision.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik, (040) 69 70 89 -15, siegert@NABU-Hamburg.de

Fehmarnbeltquerung: Ohne Bedarf, aber mit Staatsvertrag

Im vergangenen November fand in Kiel ein achttägiges Erörterungsverfahren zum dänischen Infrastrukturprojekt der Fehmarnbeltquerung statt. Beteiligt waren neben dem dänischen Vorhabenträger und Betroffenen auch deutsche Behörden und Umweltverbände. Denn die geplante Tunnelverbindung zwischen der dänischen Insel Lolland und der deutschen Insel Fehmarn hat auch territoriale, rechtliche und ökologische Auswirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland.



Das Festhalten an dem Großprojekt ist für den NABU nicht nachvollziehbar [Femern A/S]

Nach Auffassung des NABU müssen Verkehrsinfrastrukturprojekte mit derart weitreichenden negativen ökologischen Auswirkungen sowie Risiken für die nationalen Haushalte zwingend ihre Alternativlosigkeit, ihren verkehrlichen Bedarf sowie ausreichende Wirtschaftlichkeit nachweisen. In der Erörterung wurde jedoch erneut deutlich, dass sich der Bedarf für das ökologisch riskante Vorhaben Fehmarnbeltquerung eben nicht auf umfänglichen und zuverlässigen Verkehrsprognosen oder unabhängigen sozio-ökonomischen Bewertungen gründet, sondern einzig und allein auf dem deutsch-dänischen Staatsvertrag. Die europarechtlich vorgeschriebene

Prüfung möglicher Alternativen, wie beispielsweise der Ausbau der bestehenden „Jütlandroute“ über die Storebeltbrücke hat nicht stattgefunden.

„Wenn ein Stück Papier als Ausdruck politischer Willensbekundung ausreichen soll, um vorliegende Fakten und geltendes europäisches Recht ignorieren zu können, dann werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden juristischen Mitteln dagegen vorgehen“, sagt Eick von Ruschkowski, Fachbereichsleiter Naturschutz beim NABU Bundesverband. Auch sei die deutsche Hinterlandanbindung zwischen Fehmarn und Hamburg ein ökologischer, ökonomischer und wegen des zuneh-

menden Lärms durch 80 täglich umgeleitete Güterzüge auch sozialer Kollateralschaden der dänischen Planung. Letzteres beträfe auch den Nord-Osten von Hamburg.

Ein Vorwurf des NABU ist, dass negative Auswirkungen nicht im Ganzen, sondern nur abschnittsweise betrachtet und entsprechend relativiert werden. So muss eine Fehmarnsundquerung neu gebaut und die bestehende Eisenbahntrasse zwischen Fehmarn und Lübeck an die A1 verlegt werden. Mit ökologischen Folgen und erheblichen zusätzlichen Kos-

ten. Allein die Hinterlandanbindung auf deutscher Seite kostet statt ursprünglich geplanter 840 Millionen mindestens drei Milliarden Euro, die Fehmarnbeltquerung nebst dänischer Hinterlandanbindung weitere 10 Milliarden Euro. „Für ein Verkehrsaufkommen, für das man in Deutschland keine Umgehungsstraße baut, ist das zu teuer und der ökologische Schaden im Fehmarnbelt und bei den Hinterlandanbindungen unkalkulierbar“, so von Ruschkowski. Der NABU fordert die Vertragsstaaten Deutschland und Dänemark auf, das Vorhaben grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen. **Malte Siegert**, Leiter Umweltpolitik, (040) 69 70 89 -15, siegert@NABU-Hamburg.de

Nachsitzen für Naturbelange

Die Planer der Elbvertiefung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektion des Bundes und die Hamburg Port Authority, mussten als Folge des Bundesverwaltungsgerichtsverfahrens ihre unzulänglichen Planunterlagen erneut ergänzen.

Zahlreiche wichtige Untersuchungen zu Auswirkungen auf Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräume im Vordeichbereich wurden schlichtweg nicht gemacht. Zu der von den Vorhabenträgern vorgelegten umfangreichen Planergänzung konnte das Aktionsbündnis „Lebendige Tideelbe“ bis zum 23. Dezember 2015 Stellung nehmen. Auf diese erneut kritische Stellungnahme der Verbände werden die Vorhabenträger erwidern und BUND, WWF und NABU ist freigestellt, darauf erneut schriftlich zu reagieren. Das Bundesverwal-

tungsgericht wird alle Schriftsätze prüfen und zu einer weiteren Verhandlungsrunde nach Leipzig laden. Allein wegen des formal festgelegten Prozesses kann mit einer zeitnahen Entscheidung nicht gerechnet werden. Denn das Gericht muss auch den Richter-spruch des Europäischen Gerichtshofs zu einer strengen Auslegung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie in seine Gesamtbewertung einbeziehen. Wie vom Europäischen Parlament verabschiedet, haben sich die Mitgliedsstaaten bereits im Jahr 2000 verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um die Qualität der europäischen Gewässer zu verbessern. Das hat Deutschland bisher nicht getan. Ist ein Gewässer wie die Elbe bereits in schlechtem ökologischem Zustand, liegt die Latte für die Ausnahme einer weiteren Flussvertiefung noch höher. Die Entscheidung steht also auf



Für gefährdete Arten wie die Flusseeeschwalbe steht bei der Elbvertiefung viel auf dem Spiel [T. Dove]

des Messers Schneide und jedes ökologische Detail ist wichtig. Um zu einer gegenüber allen Verfahrensbeteiligten rechtlich abgesicherten Entscheidung zu kommen, wird sich das Bundesverwaltungsgericht entsprechend die Zeit nehmen, die es braucht.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik,
Tel. 69 70 89 -15, siegert@NABU-Hamburg.de

M Ausführliche Infos zur Elbvertiefung unter
www.NABU-Hamburg.de/elbvertiefung

Folgt der Beleuchtung die Erleuchtung?

Anfang Oktober 2015 wurden entlang des Kirchwerder Landwegs inmitten der Kirchwerder Wiesen zusätzliche Lichtmasten aufgestellt. Ein Unding: Die Kirchwerder Wiesen sind sowohl Naturschutzgebiet als auch europäisches Schutzgebiet.

Auf Nachfrage beim Bezirksamt Bergedorf stellte sich heraus, dass kein Genehmigungsantrag seitens des Landesbetriebes Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), der für die Aufstellung verantwortlich ist, vorlag. Die Maßnahme wurde vom Bezirksamt zunächst gestoppt, um den Vorgang zu überprüfen. Der LSBG teilte mit, dass eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen erfolgt. Das verwendete Licht ist zwar für die Natur verträglicher, die Ausleuchtung bei LED-Lampen aber begrenzt, so dass nun doppelt so viele Lichtmasten benötigt werden.

„An diesem Beispiel zeigt sich, wie schnell die Naturschutzgesetzgebung als Basis für den realen Schutz von bedrohten Tierarten und Lebensräumen scheitern kann“, sagt Dr. Christian Gerbich, Referent für Naturschutz beim NABU Hamburg.

Aus naturschutzfachlicher Sicht gibt es keinen Zweifel, dass jegliche Beleuchtungsmasten einen negativen Einfluss auf Insekten (Lichtemissionen) und Wiesenvögel (Ansitz z.B. für Greifvögel) haben. Es liegen keine Notwendigkeiten vor, genau diesen Straßenabschnitt beleuchten zu müssen, zumal auch Deichstraßen in Bergedorf unbeleuchtet sind. Tatsache ist auch, dass der LSBG es versäumt

hat, die Naturschutzbelange vorab zu prüfen. Genug Gründe also, nicht nur die zusätzlich aufgestellten Masten zurückzubauen, sondern im Naturschutzgebiet gänzlich darauf zu verzichten.

Doch fachlich Gebotenes ist nicht der Maßstab, sondern geltendes Recht. Im Prinzip finden Wiesenvogel und Co. Schutz durch europäisches und nationales Recht sowie durch die Naturschutzgebiet-Verordnung. Dennoch ist keine der genannten Regelungen nach Auffassung der zuständigen Behörden in der Lage, den Ausbau einer überflüssigen Beleuchtung in einem der Natur gewidmeten Gebiet zu verhindern.

Das europäische Recht bezieht sich auf konkrete Arten und Lebensräume. Sind diese als Schutzzweck nicht in der Gebietsverordnung ausdrücklich genannt, besteht kein Schutz. Der Artenschutz greift ebenfalls nicht. Die bereits vor dem Ausbau vorhandenen Masten führen dazu, dass im Umkreis keine Wiesenvögel brüten und somit kann durch den Ausbau artenschutzrechtlich gesehen keine Verschlechterung eintreten. Anstatt, dass der Artenschutz dafür sorgen kann, dass in einem für Wiesenvögel ausgewiesenen Naturschutzgebiet bestehende Masten zurückgebaut und



In Bergedorf wird der Naturschutz in den Schatten gestellt - mit zu viel Licht [C. Gerbich]

weitere Brutareale erschlossen werden, ist das Artenschutzrecht nicht einmal in der Lage, den weiteren Ausbau zu verhindern. Die Lichtmasten werden als Instandhaltungsmaßnahmen gewertet und bleiben erhalten.

Immerhin: Aus diesem konkreten Vorfall zieht die Umweltbehörde Konsequenzen. Es soll auf eine Regelung hingewirkt werden, die die LSBG von der Pflicht entbindet, die Straßenbeleuchtung in Naturschutzgebieten kostenintensiv ertüchtigen zu müssen. Bleibt zu hoffen, dass der Beleuchtung nun die Erleuchtung folgt. Für die Wiesenvögel und andere Tierarten in den Kirchwerder Wiesen kommt diese Erkenntnis freilich zu spät.

Dr. Christian Gerbich, Referent für Naturschutz,
(040) 69 70 89-33, gerbich@NABU-Hamburg.de

Reizende Raupe im Eichenwald

Vor 20 Jahren war die kleine Raupe in der Bevölkerung kaum bekannt, jetzt ist sie jedes Frühjahr in aller Munde: der Eichenprozessionsspinner. Betroffen ist auch die Elbtalau.



[M. Reetz]

Radikale Fällungen waren nötig, um eine NABU-Waldfläche in der Elbtalau vor der gefräßigen Raupe zu retten

Deutlich sichtbar sind seine Gespinste, sogenannte „Schlafnester“, die sich in Ästen und am Stamm von Bäumen befinden. Hierin zieht sich der Eichenprozessionsspinner am Tage zurück und häutet sich. Dies geschieht vier Mal, ehe er sich verpuppt. Ab der zweiten Häutung entwickelt die Raupe giftige Härchen, die sie sogar zur Verteidigung abschleifen kann. Diese noch jahrelang gefährlichen Nester, die von Wind und Wetter zerteilt und verweht werden, bleiben vor Ort. Bei Menschen kommt es durch die Härchen auf der Haut zu Rötungen und Entzündungen, verbunden mit sehr starkem Juckreiz.



Raupen des Eichenprozessionsspinners [M. Reetz]

Seit 2001 ist westlich der Elbe, im Raum Wahrenberg, ein massive Befall des Eichenprozessionsspinner zu beobachten. In den Folgejahren war in den Monaten April bis Mai ein Großteil der Eichen blattlos. In einer gesunden Natur schützt sich die Eiche gegen den ers-

ten Blattfraß selbst durch den sogenannten „Johannistrieb“. Der erfolgt, nachdem sich alle Raupen verpuppt haben. Ende Juni zeigt dann die Eiche wieder eine normale Belaubung. Leider sind viele Eichen vorgeschädigt, unter anderem durch sauren Regen oder Trockenstress, so dass sie den jahrelangen zusätzlichen massiven Befraß durch den Eichenprozessionsspinner nicht ausgleichen können und absterben. Im Jahr 2007 war der Kahlfraß auf ca. 217 Hektar so umfangreich, dass sich der Landkreis zu einer Bekämpfung aus der Luft mit biologischen Mitteln entschloss. Zwar hatte die obere Naturschutzbehörde ihre Zustimmung verweigert, doch der Druck aus der Bevölkerung war groß, nachdem sich Kinder beim Spielen unter den Eichen die Luftwege verätzt hatten und ins Krankenhaus kamen.

Der NABU Hamburg besitzt in der Gemarkung Wahrenberg eine zusammenhängende Fläche von rund 140 Hektar, darunter ein Eichenwäldchen von ca. 5 Hektar. Dieser Baumbestand ist etwa 90 Jahre alt und besteht aus Trauben-, Stiel- und wenigen kanadischen Roteichen. Auch dieser Wald ist vom Eichenprozessionsspinner stark befallen. Als Gegenmaßnahme kommt der Einsatz von Spritzmitteln aus der Luft, auch biologi-

schon, für den NABU nicht in Frage. Der Giftnebel schadet vielen Schmetterlingsarten, die gerade im Kronenbereich der Eichen mit ihrer Entwicklungsphase beginnen. Sie fressen ebenfalls die frischen Blatttriebe, beschädigen die Bäume aber nicht sichtbar. Dazu gehört z.B. der vom Aussterben bedrohte kleine Eichenkarmin. Das Besprühen der Schlafnester besonders in Ortsbereichen ist eine Alternative.

Auf der Waldfläche des NABU im Wahrenberger Polder musste der NABU-Betreuer Manfred Reetz aber noch weitergehende Maßnahmen umsetzen. „Der geschädigte Eichenwald drohte in den nächsten 10 Jahren aufgrund des Befalls abzusterben“, erklärt Reetz. „Zu Rettung des Bestandes haben wir uns deshalb zu einer starken Durchforstung mit anschließender Anpflanzung von standorttypischen Baumarten entschieden.“ Im Oktober 2015 begannen die Arbeiten. Binnen 10 Tagen waren die aufwendigen Durchforstungsarbeiten abgeschlossen und das Holz abtransportiert. Die Bepflanzung in vorgegebenen Zonen mit 1000 Feldulmen, 500 Flatterulmen, 300 Feldahorn, 300 Wildkirschen und 60 Schwarzpappeln war Anfang Dezember beendet. Mit dieser Neuanpflanzung standorttypischer Baumarten hoffen die NABU-Aktiven einen Wald geschaffen zu haben, in dem Eichen auch weiterhin überleben können. Die Monokultur ist unterbrochen und die Eichen stehen weit auseinander. Das Wandern der Eichenprozessionsspinner von Baum zu Baum, nachdem sie einen kahl gefressen haben, wird dadurch erschwert. Finden Sie keinen neuen Fressbaum, verhungern die Raupen. NABU-Betreuer Manfred Reetz wird die Entwicklung nun weiter beobachten.

Manfred Reetz

H Einen ausführlichen Bericht finden Sie online unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalau



Lindenhof und Lindenkruh
 Fährstr. 30 · 29478 Höbbbeck
 Tel. 0 58 46 - 15 05
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im
Biosphärenreservat Mittlere Elbe
 am Fuß des bewaldeten Höbbbecks.

Lindenkruh	Lindenhof
im DZ 25 €	im DZ 30-32 €
im EZ 30 €	im EZ 38-40 €

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung
 inmitten der vielfältigen
 Natur der Elbtalau.

www.lindenhofundkrug.de
lindenhofundkrug@t-online.de

PEVESTORF AN DER ELBE

ANZEIGE

Beobachtungstipp: Frühling im Duvenstedter Brook

Nach den eher ruhigen Wintertagen beansprucht der Frühling alle unsere Sinne. Bei schönem Wetter hört man an den Gewässern erste leise Geräusche: die Flachwasserzonen werden zur Bühne für die Balzaktivitäten der Amphibien. Aufmerksame Besucher können die knurrende Rufe des Grasfroschs wahrnehmen und die blubbernden vom Moorfrosch. In der Dämmerung werden dann auch die Laubfrösche aktiv und rufen an manchen Gewässern in lauten Chören.



Laubfrösche sind leicht zu übersehen, aber nicht zu überhören [K. Wesolowski]

In den Bruchwäldern zwitschern zuerst die Meisen, die auch im Winter in ihren Revieren geblieben sind. Später kommen dazu die Gesänge von Baumpieper und Fitis. Beide Arten sind Charakterarten des Gebietes. Eigenartige Balzrufe geben am Abend balzende Waldschnepfen von sich. Im Mai sind oft schon die ersten Schwalben und Baumfalken

im Luftraum zu beobachten. Die schnellen und wendigen Jäger erbeuten in der Luft Insekten. Im Frühling bietet aber vor allem die Pflanzenwelt tolle Farbspiele: An den Gewässern stehen gelbe Sumpfdotterblumen, auf den Wiesen das weiße Wiesenschaumkraut, um das die Aurorafalter taumeln. In Bruchwäldern nutzen die Frühblüher die guten Lichtverhältnisse, bevor das Blätterdach sich

schließt. Hier bilden Buschwindröschen weiße Teppiche, dazwischen leuchten gelben Flächen vom Scharbockskraut. An manchen Stellen wachsen in großen Beständen sogar Schlüsselblumen. Heide- und Moorflächen „wachen“ zum Schluss auf. Aus den unscheinbaren Blüten der Wollgräser entwickeln sich später die weiß leuchtenden Tupfer, später kommt noch das kräftige Rot der Moosbeere hinzu. Auf diesen Flächen kann man die giftige Kreuzotter antreffen. Die Ringelnatter dagegen jagt lieber an Gewässern, wo sie Frösche und Kröten erbeutet. Gut zu beobachten sind auch die kleinen, flinken Waldeidechsen, die sich gerne auf Totholz sonnen und auf den nahenden Sommer warten.

Krzysztof Wesolowski, Umweltpädagoge, (040) 69 70 89-14, wesolowski@NABU-Hamburg.de

M Öffnungszeiten des BrookHus: Im März: Sa, 12 bis 16 Uhr, So, feiertags 10 bis 16 Uhr. Ab April: Di bis Fr 14 bis 17 Uhr, Sa 12 bis 18 Uhr, So, feiertags 10 bis 18 Uhr. Weitere Infos: www.NABU-Hamburg.de/brookhus

Ringen in der Reit

Welche Vogelarten nutzen das Naturschutzgebiet Die Reit zwischen Dove und Gose Elbe als Brut- und Rastgebiet? Zu welchen Zeiten ziehen die verschiedenen nordeuropäischen Kleinvogelarten von Hamburg gen Süden? Diesen Fragen auf den Grund zu gehen ist die Aufgabe der Forschungsstation Die Reit. Das ehrenamtliche Team hatte im vergangenen Jahr deshalb wieder alle Hände voll zu tun mit der Beringung von Vögeln.

Der Begriff „Fangaison“ erinnert eher an Fischerei. Doch Vogelforscher wissen sofort, was gemeint ist. Seit 1973 werden in der vom NABU Hamburg betriebenen Forschungsstation Die Reit zu wissenschaftlichen Zwecken Vögel mit Spezialnetzen, sogenannte Japannetzen, gefangen, beringt und wieder freigelassen. Anfang November ist die Fangaison zu Ende. Die gesammelten Daten fließen in

europäische Forschungsprojekte ein und liefern wichtige Aussagen über den Zustand der Vogelwelt.

Auch im Jahr 2015 haben über 50 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen dafür gesorgt, dass ein reibungsloses Betreiben der Station mit dem täglichen Fangbetrieb vom 30. Juni bis zum 6. November möglich war. Zwei Kurse der Universitäten Greifswald und Stuttgart vermittelten interessierten Studenten die spannende Beringungsarbeit.

Mit über 4.000 beringten Vögeln war die Fangaison 2015 durchschnittlich. Es konnten aber über 70 verschiedene Vogelarten im Naturschutzgebiet nachgewiesen werden, was deutlich über den Zahlen der vorherigen Jahre liegt. Neben den häufigen Arten, wie Teich- und Sumpfrohrsänger, konnten auch viele Seltenheiten, wie Tüpfelsumpfhuhn und Bartmeise bestaunt werden.

Verschiedene Pflegeeinsätze im Gebiet und die Ausrichtung der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Inselstation der Vogel-



Fußschmuck für die Forschung [A.-L. Ostwald]

warte Helgoland wurden ebenfalls koordiniert.

Alljährlich öffnet Die Reit ihre Türen am Familientag, der gemeinsam mit der NABU Ortsgruppe Bergedorf veranstaltet wird. Trotz schlechtem Wetter kamen auch in diesem Jahr mehrere hundert Besucher, die interessiert die Arbeit der Beringer beobachteten, viele Führungen wahrnahmen, sich bei Kuchen und Getränken stärkten und an den zahlreichen Angeboten des Kinderprogramms teilnahmen.

Anne-Lone Ostwald

M Einen Einblick in das abwechslungsreiche Stationsleben bekommen Sie unter www.nabu-bergedorf.de/reitblog/. Wer das Stations-Team unterstützen möchte, meldet sich bitte unter reit@NABU-Hamburg.de

ANZEIGE



napur tours
Lateinamerika Reisen exklusiv

Große Costa Rica Naturreise
Unvergessliche Naturerlebnisse, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Costa Rica Reise
Zeit für ausgiebige Vogelkunde, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ecuador & Galapagos Rundreise
Hochland, Amazonas & Galapagos, nur 4 – 7 Teilnehmer

Ornithologische Panama Reise
Kultur & Vogelbeobachtungen, nur 4 – 7 Teilnehmer

napur tours GmbH Rufen Sie uns an: 02832 – 979 84 30
Kroatenstraße 73 a | 47623 Kevelaer | info@napurtours.de

www.napurtours.de

Vögel in Hamburg und Umgebung: Oktober bis Dezember 2015

Oktober – der Monat des Vogelzuges

Im Oktober erreicht der Wegzug seinen Höhepunkt, mit oft beeindruckenden Arten- und Individuenzahlen. Dann gelingen auch über der Stadt manchmal interessante Zufallsbeobachtungen: Z. B. zog am 2. 10. ein später Weißstorch über Ottensen/HH nach SE. Auch Kraniche gehörten zu den auffälligen Arten mit bis zu 1.700 Ind. am 19. 10. über Altengamme/HH. Durch den Zuzug aus den z. T. arktischen Brutgebieten füllen sich im Oktober die Winterbestände der Entenvögel auf: So rasteten bis zu 1.470 Brandgänse und 10.850 Krickenten am 7. 10. in ihrem traditionellen Rastgebiet dem Mühlenberger Loch/HH, womit das Herbstmaximum erreicht gewesen sein dürfte. Vorläufige Höchstzahlen bei den Watvögeln in der Wedeler Marsch/PI gab es am 8. 10. mit 200 Bekassinen, am 11. 10. mit 1.000 Alpenstrandläufern und am 25. 10. mit 250 Goldregenpfeifern. Einen Eindruck von den Gesamtbeständen bestimmter Arten in einer Region erhält man durch Zählungen an Schlafplätzen: Beeindruckend waren bis zu 94.000 Stare am 11. 10. im Heuckenlock/HH. An der Unterelbe übernachteten bis zu 98 Nilgänse und 236 Silberreiher am 22. 10. an ihren jeweiligen Schlafplätzen. Zwei Schwarzhalstaucher konnten am 9. 10. in Moorburg/HH bestimmt werden. Am selben Tag sang ein Sperlingskauz in den Harburger Bergen/HH, das Vorkommen hier scheint sich zu stabilisieren. Ein Nachzügler des Einfluges im September war ein diesjähriger Rotfußfalke, der am 2. 10. in Allermöhe/HH entdeckt wurde. Erneut konnten durchziehende Zwerggänse an der Pinnaumündung/PI bestimmt werden, dieses Mal 2 Ind. am 4. 10. unter Weißwangengänsen. Eine besondere Überraschung war ein Wellenläufer, der am 25. 10. vorm Fährmannsander Watt/PI elbaufwärts zog.

November – der vogelkundlich unterschätzte Monat

Die milde Witterung veranlasste wieder mal einige Vögel länger im Berichtsgebiet auszuharren. Am 1. 11. überraschte eine Knäkente am Hetlinger Schanzteich/PI den Beobachter. Spät dran war auch ein Flussuferläufer am 9. 11. bei Kleiritt/PI. Sehr außergewöhnlich waren die November-Meldungen des Steinschmätzers: die letzte Beobachtung am 21. 11. in der Osdorfer Feldmark/HH war die späteste jemals im Berichtsgebiet und eine der spätesten Meldungen dieses Langstreckenziehers aus ganz Deutschland! Die Rastvogelwelt wurde

typischerweise von den sich auffüllenden Winterbeständen der Entenvögel dominiert. Die milde Witterung erleichterte vielen Arten die Nahrungssuche, so konnten bis zu zwei Rohrdommeln am 16. 11. an der Kleientnahme Krümse/WL beobachtet werden. Durch die stürmischen Westwinde wurden bis zu 10 Zwergmöwen am 22. 11. in die Elbe vor Neumühlen/HH verdriftet. Typisch für den November waren die Trauerenten-Beobachtungen: Ungewöhnlich war dennoch die Beobachtung eines Ind. am 10. 11. auf dem Öjendorfer See/HH, da es dort in Gesellschaft einer Samtente Nahrung suchte. Ein diesjähriger Stern-Taucher trieb sich vom 5. – 9. 11. im Hafengebiet/HH rum. Zu den wenigen „Sturm-gästen“ auf der Unterelbe zählte je eine Dreizehenmöwe am 21. 11. auf NSG „Pagensand“/PI und am 30. 11. an der Wedeler Au-Mündung/PI. ein Krabbentaucher, der am 20. 11. am Hahnöfersand/STD durch den Weststurm in die Elbe flog, war erst der 4. Nachweis überhaupt und die erste echte Sichtbeobachtung. Der letzte wurde im November 2007 ermattet in einer Garage in Norderstedt/SE gefunden und je ein Ind. wurde Anfang bzw. Mitte des 20. Jh. „gesammelt“. Zum Vogel des Monats hat es trotzdem nicht gereicht, da – leider erst einige Tage später – der Fund einer toten Weißbrauendrossel am 6. 11. in Winterhude/HH bekannt wurde. Dies ist der 1. Nachweis dieser extrem seltenen sibirischen Art im Hamburger Berichtsgebiet. Insgesamt gibt es noch keine 20 Nachweise in Deutschland!

Dezember – Frühling zum Jahresausklang

Ein Weißstorch, der am 7. 12. in Lokstedt/HH auftauchte, stammte wahrscheinlich aus Hagenbecks Tierpark, wird also gut über den ganzen Winter kommen. Auch viele Singvogelarten, die den Winter eigentlich weiter im Süden verbringen, waren noch zahlreich anzutreffen: Bis zu 15 Rohrammern (18. 12. Fährmannsander Elbwatt/PI), 25 Bachstelzen (21. 12. Winseiner Marsch/WL) und 22 Wiesenpieper (30. 12. Nienwohlder Moor/OD) wurden gemeldet. Ungewöhnlich waren auch viele Singdrossel-Beobachtungen (letztmalig am 30. 12. im Nienwohlder Moor/OD), von denen einige ihrem Namen alle Ehre machten. Das klassische Überwinterungsgebiet der Rohrdommel am Öjendorfer See/HH war mit 2 Ind. am 4. 12. be-



Außergewöhnlich: Noch im November wurden in Hamburg Steinschmätzer gesichtet. [S. Baumung]

setzt. Das Highlight jeden Weihnachtsmarkt-Besuches am Hamburger Rathaus/HH war der Einflug von bis zu 44 Berghänflingen am 26. 12. an ihrem Schlafplatz in der Fassade. Es folgten kleine Überraschungen mit einer Bergente am 10. 12. an der Pinnaumündung/PI und einem Stern-Taucher am 13. und 19. 12. auf der Elbe bei Geesthacht/WL. Noch überraschender, nicht nur was den Ort angeht, waren gleich zwei (leider unbestimmte) Seetaucher am 17. 12., die von der Außenalster/HH Richtung Stadt flogen – fast alle Meldungen bei uns betreffen einzelne Ind. Ebenfalls in der Wedeler Marsch/PI bzw. auf der Elbe davor tauchte am 7. 12. die einzige echte Seltenheit des Dezembers auf: Ein Thorshühnchen! Dieser 6. Nachweis für das Berichtsgebiet (bei Anerkennung durch die Avifaunistische Kommission Schleswig-Holstein u. Hamburg) verdient somit zweifellos das Prädikat „Vogel des Monats“.

Guido Teenck/Alexander Mitschke, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

Weiterführende Informationen unter www.ornithologie-hamburg.de





IC-Naturereisen 2016

21.04.-30.04.	Lésbos im Frühling 10 Tage € 1.490,- p.P. im DZ
29.04.-11.05.	Georgiens Vogelvielfalt 13 Tage € 2.285,- p.P. im DZ
25.06.-07.07.	Vögel & Natur Kirgistan 13 Tage € 2.690,- p.P. im DZ
17.09.-24.09.	Herbstvogelzug Bulgarien 8 Tage € 1.450,- p.P. im DZ
15.10.-30.10.	Große Äthiopien-Exkursion 16 Tage € 3.745,- p.P. im DZ

☎ 02642 2009-0 www.ic-naturereisen.de

ANZEIGE



Trendsport bringt Bäume aus dem Gleichgewicht

Balancieren ist wieder in Mode gekommen, es heißt jetzt nur anders: Slacklining. Auch in Hamburgs Parkanlagen ist der neue Trendsport angekommen.

Slackliner spannen ein Band zwischen zwei Bäumen und versuchen im Anschluss, wie beim Seiltanz, darauf zu balancieren. Dabei sind einige der Hobbysportler wahre Artisten und schlagen sogar Saltos auf dem schmalen Gurt. Doch was für die Zuschauer ein toller Anblick ist, wird für die genutzten Bäume schnell zum Problem: Werden die Trainingsgeräte für den Trendsport unsachgemäß befestigt, kann das beim Baum starke Schäden verursachen. Der NABU Hamburg bittet deshalb um Rücksicht auf die Natur bei der Ausübung dieser Sportart. „Es sind nicht alle Bäume für das Slacklining geeignet“, betont Gabriele König von der NABU-Fachgruppe Baumschutz. „Selbst kräftige, gesunde und fest verwurzelte Bäume mit einem Stammumfang von 120 cm sind den Zug- und Reibungskräften häufig nicht gewachsen.“ Am Baum entstehen zum einen Reibungsschäden, die auftreten, wenn das Seil direkt am Baum befestigt wird und so dessen Rinde abscheuert. Zum anderen gibt es Schäden durch die Zug-



Ohne Baumschoner wird Slacklining zum Problem
(R. Sturm / pixelio)

kräfte, die auf den Bäumen lasten. Gerade bei Sprüngen auf der Slackline erreichen sie eine Zuglast von bis zu 3,5 Tonnen. Diese äußeren Belastungen stellen eine Gefährdung für die betroffenen Bäume dar. Werden die für den Baum lebensnotwendigen nährstoffführenden äußeren Schichten zerstört, ist die Versorgung der darüber liegenden Baumkrone unterbrochen. Erfolgt die Beschädigung rund um den Stamm, stirbt der Baum ab. Kommt es zu Verletzungen der Borke, können holzzerstörende Pilze über die Wunden in den Baum eindringen und diesen längerfristig schädigen oder zerstören. „Um solchen Schäden direkt

vorzubeugen, sollten Freizeitsportler vor dem Anbringen des Seils immer Baumschoner verwenden“, appelliert König an die Freizeitsportler. Dies schone im Übrigen nicht nur die Bäume, sondern schützt auch die Slackline vor Schäden. „Noch naturverträglicher wäre es, wenn für diese Sportarten entsprechende Vorrichtungen auf Sportplätzen, Spielplätzen oder Trimm-Dich-Flächen aufgestellt würden“, zeigt die Baumexpertin einen Lösungsweg auf.

Ilka Bodmann,

Referentin für Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,
(040) 69 70 89-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Der NABU hat mittlerweile alle Bezirksamtsleiter/innen schriftlich gebeten, zum Schutz der Bäume Slackline-Parcours mit Slackline-Pfählen und Reckgestellen für die Befestigung der Schlingensuspensions-Gurte zu errichten. Dass es für derartige Parcours einen Bedarf gibt, zeigt der derzeit einzige Slackline-Parcours im Hamburger Stadtpark, der gut angenommen wird. Doch dieser reicht nicht aus. Bis Redaktionsschluss antworteten die Bezirksamtsleiter von Bergedorf, Wandsbek und Harburg. Alle drei sehen keinen Handlungsbedarf, da ihnen keine Trendsport-Aktivitäten und dadurch verursachte Baumerschädigungen in ihrem jeweiligen Bezirk bekannt sind.

Ausgezeichnetes Engagement

Im November kürten der NABU Hamburg, die Firma Globetrotter Ausrüstung und Schirmherrin Dagmar Berghoff die Gewinner des Hanse-Umweltpreises 2015 für Natur- und Klimaschutz.

Insgesamt 25 Projekte wurden für den Wettbewerb eingereicht. Hamburgs Senator für Umwelt und Energie, Jens Kerstan, eröffnete die feierliche Preisverleihung mit einem Grußwort und zeigte sich beeindruckt von dem vielfältigen Engagement für den Natur- und Klimaschutz: „Schulen, Vereine, Unternehmen und Privatleute – die Bewerber für den diesjährigen Hanse-Umweltpreis sind höchst unterschiedlich. Sie alle tragen aber mit ihren Projekten dazu bei, dass Hamburg eine lebenswerte Stadt bleibt. Dieses Engagement ist wirklich vorbildlich.“ Insgesamt wurden 25 Projekte für den Hanse-Umweltpreis 2015 eingereicht. Gewinner war das Biotop-Projekt der Grundschule Trenknerweg, geleitet von dem Lehrer Kay Pfennig. Bei diesem Projekt haben



Verschiedenste Projekte hatten sich um den Hanse-Umweltpreis 2015 beworben [NABU / I. Bodmann]

Lehrer, Schüler/innen und Eltern gemeinsam angepackt und ein ungenutztes Areal des Schulhofes in ein kleines Naturparadies umgestaltet. Der zweite Preis ging an Ute von der Horst und Mignon René aus Altona. Sie haben es geschafft, ein über Jahre verwahrlostes und zugemülltes Eckgrundstück als „Guerilla-Gärtnerinnen“ zu erobern und in eine kleine Naturoase zu verwandeln. Den dritten Platz belegte ein Gebäudebrüter-Projekt der Klasse 8ups von der Goethe-Schule in Harburg.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (040) 69 70 89-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Bewerbungen für den Hanse-Umweltpreis 2016 können bis zum 30. September eingereicht werden. Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de

Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 6.000,- Euro dotiert und wird gestiftet von

Globetrotter
Ausrüstung

Personen im NABU: Jan Göldner

Alles begann mit einer Kindergruppe. Dort startete seine „Karriere“ bei der NAJU Hamburg und heute darf die NAJU stolz und dankbar sein, Jan Göldner als Landesjugendsprecher zu haben. Bereits mit 8 Jahren war Jan begeistert in der Kindergruppe Langenhorn aktiv und es lag nahe, dass er nach 4 Jahren Kindergruppe der NAJU treu blieb und zu der Jugendgruppe „Eisvögel“ wechselte. Mit Tatkraft und voller Elan hilft er nach wie vor bei zahlreichen Entkusselungsaktionen mit, inzwischen leitet er seine eigene Kindergruppe, die „Störche“ im Duvenstedter Brook.

Doch Jan wäre nicht Jan, wenn er nicht noch höhere Ziele verfolgen würde. Und so ist es nicht verwunderlich, dass er 2011 in den Vorstand der NAJU Hamburg gewählt wurde und 4 Jahre später Landesjugendsprecher ist. Seit 12 Jahren ist er nun also bei der NAJU und sein Engagement reißt nicht ab. Sei es bei Dachbegrünungsaktionen in der NABU-Geschäftsstelle, als unermüdlicher Seed Bombs-Roller, als kreativer Kopf bei Fortbildungen oder als Organisationstalent bei Seminarfahrten – auf Jan ist Verlass. Und wenn man ihn in Hamburg mal vermisst, ist er garantiert auf Bundesebene mit der NAJU unterwegs und holt sich neue Ideen für mitreißende Projekte, die in Ham-



Jan Göldner (NAJU Hamburg)

burg umgesetzt werden. Dieses Jahr wird der gerade 18 Jahre Gewordene sein Abitur machen. Seine grüne Linie wird er beibehalten und bei einem FÖJ irgendwo an Norddeutschlands Küste den Naturschutz weiter unterstützen. Ein paar mehr Menschen werden das Glück haben, Jan kennenlernen und mit ihm arbeiten zu dürfen. Seiner NAJU in Hamburg bleibt er hoffentlich trotzdem weiterhin und noch lange erhalten!

Franziska Flock,

Jugendbildungsreferentin, (040) 69 70 89-20,
franziska.flock@naju-hamburg.de



Wenn Sie auch Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement haben, finden Sie spannende Aufgaben auf unserer Online-Jobbörse, www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Pressearbeit in neuen Händen

Birgit Hilmer hat im letzten Jahr im November die Aufgaben des langjährigen Pressesprechers Bernd Quellmalz übernommen. Sie ist damit neue Ansprechpartnerin beim NABU für alle umweltpolitischen Themen in der Hansestadt und verstärkt das Kommunikationsteam der Landesgeschäftsstelle mit Ilka Bodmann und Thomas Dröse. Bernd Quellmalz widmet sich jetzt in seiner Funktion als stellvertretender Geschäftsführer intensiv den politisch-strategischen Fragen im Bereich Natur- und Artenschutz.

Nach ihrem Studium der Kommunikationswissenschaften hat Birgit Hilmer zunächst beim NDR gearbeitet und wechselte dann zur internationale Tier- und Artenschutzorganisation IFAW. Über vier Jahre war sie hier für die Online-Kampagnen verantwortlich und unterstützte die Pressearbeit. 2008 wechselte sie in die Pressestelle des Hamburger Senats. Nun hat sie wieder den Sprung auf die Seite des Naturschutzes gewagt. Was hat sie zum Wechsel bewogen? „Nach gut 2,5 Jahren Elternzeit wollte ich gerne eine Veränderung.



Birgit Hilmer kommuniziert die umweltpolitischen Themen des NABU Hamburg (T. Dröse)

Pressearbeit für Natur- und Umweltschutzthemen, die sich direkt vor meiner Tür ereignen – das hat mich sehr gereizt. Ich freue mich, dass mein Wiedereinstieg gleich mit so einer spannenden Herausforderung beginnt.“

Birgit Hilmer, Pressesprecherin,
(040) 69 70 89-35, hilmer@NABU-Hamburg.de

ANZEIGE

Schwegler GmbH
Vogel- & Naturschutzprodukte
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
www.schwegler-natur.de

„Ich würde heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“

Erben und Vererben ist für viele ein heikles Thema. Und dass nicht nur, weil es dabei um Geld geht. Schwieriger erscheint wohl die Frage nach der Sinnhaftigkeit: Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin?

Martin Luther hatte für sich eine Antwort auf diese Frage gefunden: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Ein Ausspruch mit Symbolcharakter: Man pflanzt den Baum im Herbst, er ruht im Winter, um im Frühling mit neuer Kraft zu erblühen. Im Herbst sind dann neue Früchte zu ernten.

Das nach dem Luther-Zitat benannte bundesweite Projekt „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ hat in einem aufwendigen Bildband Prominente zur Frage „Was bleibt?“ befragt. Günter Grass, Margot Kässmann, Reinhold Messner, Anne-Sophie Mutter und viele andere geben darauf ihre ganz persönliche Antwort. Für Astronaut Ulf Merbold ist der Schutz der Natur ein Wert, den er weitergeben möchte: „Für mich ist es keine Frage mehr: Wir alle, die wir hier und jetzt leben, müssen eine ethische Pflicht akzeptieren, diesen Planeten für unsere Nachkommen in einem intakten Zustand zu erhalten.“

Wie man mit einem Erbe ganz konkret etwas bewegen kann, zeigt das Buch „Zukunft geben.“ Darin schildert z.B. Marita Stille, wie sie das von ihrer Mutter geerbte Vermögen in Form von Aktien und anderen Wertpapieren



Mit einem Testament für den guten Zweck kann das Erbe Früchte tragen [A. Wiermann]

zur Gründung der Stiftung „Aktion Kulturland“ eingesetzt hat. Diese Aktion fördert seit 1988 die Verbindung von Landwirtschaft und Ökologie auf Höfen. Sie stellt Boden oder Höfe solchen Menschen zur Verfügung, die auch die Verantwortung für den Naturschutz und die Landschaftspflege übernehmen. Stille erzählt bewegend, welche Freude es ihr immer wieder bereitet, ihr Geld in Lebendiges zu investieren und freudiges Leben zu fördern.

Für den NABU ist dieses Projekt bedeutsam. Es zeigt beispielhaft, wie auf kleineren Flächen ökologisch und ökonomisch gearbeitet werden kann. Als NABU wollen wir daran mitwirken, die erheblichen öffentlichen Förderungen für die Landwirtschaft nur denjenigen landwirtschaftlichen Betrieben zu zahlen, die mit ökologischer Landwirtschaft auch Naturschutz und Landschaftspflege betreiben.

Vorgestellt wird auch das Engagement von Georg Winter. Insbesondere nach dem Verkauf des Unternehmens „Ernst Winter & Sohn“, das seinem Bruder und ihm gehörte, fördert Winter aus Liebe zur Natur Vorhaben zum Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen. Dazu gehört auch das Projekt „Biokratie“. Danach haben nicht nur Menschen, sondern auch Tiere und Pflanzen Rechte in der Gesellschaft. Sie bestimmen in der „Biokratie“ mit. Allen zwanzig Autoren des Buches ist eines

gemeinsam: Sie werden getragen von dem Willen, gemeinnützig zu handeln und ihre Kraft, ihre Arbeit und ihr Vermögen dafür einzusetzen. Verbände wie der NABU profitieren von solchen Menschen: Persönlicher Einsatz und finanzielle Unterstützung können im Naturschutz viel bewegen.

Für interessierte Hamburgerinnen und Hamburger bietet der NABU Hamburg unverbindliche Beratung rund um das Thema Erben an. Die nächste Informationsveranstaltung ist am 14. April um 16 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle – vielleicht ein erster Schritt zum eigenen, kleinen „Apfelbäumchen“.

Peter C. Mohr, 2. Vorsitzender NABU Hamburg, mohr@NABU-Hamburg.de

BUCHTIPPS: Anke Gebert, Georg Pohl, Gemeinnützige Treuhandstelle. Zukunft geben: 23 Skizzen zum Stiften. Erschienen im Info3 Verlag ISBN: 978-3-924391-44-7

Initiative Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum (Herausgeber): Das Prinzip Apfelbaum. 11 Persönlichkeiten zur Frage „Was bleibt?“ Mit Fotografien von Bettina Flitner. 116 Seiten, Hardcover. Vergangenheitsverlag ISBN: 978-3-86408-182-8; Preis: 18,90 Euro

➡ Weitere Infos rund um das Thema Vererben unter www.NABU-Hamburg.de/testamente


14. 4. 2016, 16 Uhr
Testamente für die Natur

Info-Veranstaltung in der NABU-Geschäftsstelle mit Dr. Peter C. Mohr (Vorstandsmitglied Recht), Maria Bonkwald (Schatzmeisterin) und Tobias Hinsch (Landesgeschäftsführer)



[A. Wiermann]

ANZEIGE



100%
conlei-Pflegeformel

in Shampoo
Creme
Duschbad
Lotion
Spezielles

Rufen Sie an

conlei

Telefon: (040) 209 755 42

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. 2015 bis 15. 1. 2016 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 10. 2015 bis zum 15. 1. 2016 in den Landesverband Hamburg 328 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 21.796 Mitglieder (Stand 15. 1. 2016).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse knobloch@NABU-Hamburg.de

*Ihre Brigitte Knobloch,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Der NABU Hamburg dankt MERCADO Altona-Ottensen für die freundliche Unterstützung

NABU-Mitglieder für Lärmschutz

In der letzten Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“ haben wir um Unterstützung für ein neues Tätigkeitsfeld gebeten: Dem Schutz vor der zunehmenden Lärmbelastung in der Stadt, sei es durch Autos, Flugzeuge oder Schiffe. Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Zum Gedenken

*Charlotte Badekow, Edeltraut Bartels, Ilka Börner, Klaus Buse,
Frauke Dittmann, Astrid Ellerbrock, Ida Hannemann,
Rudolf Hilbring, Fred Kern, Horst Kosanke, Astrid Kracht,
Renate Krause, Ekaterina Nachtwey, Wolfgang Netzel, Heinz Reich,
Ursula Reimer, Gunter Reuschel, Peter Rocksien, Marlene Rosengart,
Uwe Schärff, Dietrich Schmidt, Barbara Schmoll, Irene Schult,
Kurt Schwaack, Charlotte Sievers, Detlev Stobbe, Ralf Stühmer*

Außerdem gingen **300** Spenden unter **50 €** in Höhe von **4.614 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Arbeitskreis Libellen in der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. (HG.)

Die Libellen Schleswig-Holsteins

Natur + Text, Rangsdorf 2015, 544 Seiten,
49,90 €, ISBN: 978-3-942062-19-0



Es ist ein dicker Wälzer geworden: Ganze 544 Seiten umfasst das Fachbuch „Die Libellen Schleswig-Holsteins“. Das ist der großen Artenvielfalt dieser Insektengruppe geschuldet. Etwa 5.600 Arten Libellen gibt es weltweit, bundesweit sind es ungefähr 80 Arten. Aus dem nördlichsten Bundesland Schleswig-Holstein sind 65 Arten bekannt.

Die „Libellen Schleswig-Holsteins“ gibt eine umfassende Beschreibung der Verbreitung, Bestandssituation, Ökologie und Gefährdung der in diesem Bundesland vorkommenden Arten. Die textliche Darstellung wird durch zahlreiche Fotos, Grafiken und Tabellen ergänzt und veranschaulicht. Ebenfalls behandelt werden die Libellenarten, die in benachbarten Regionen vorkommen und zukünftig in Schleswig-Holstein erwartet werden. Neben dem faunistischen Teil enthält das Werk ausführliche Kapitel zu weiteren Aspekten der Libellenkunde, wie Körperbau und Biologie, die Bedeutung unterschiedlicher Gewässertypen, langfristige Entwicklung der Bestände sowie rechtliche Schutzbestimmungen und durchgeführte Artenhilfsmaßnahmen.

Das Buch richtet sich nicht nur an Fachleute und Personen, die sich beruflich mit Libellen

beschäftigen, sondern auch an alle interessierten Laien, die von diesen vielfach farbenfrohen Flugakrobaten fasziniert sind. Für Freunde dieser anmutigen Tiere ist dieses Buch ein Muss.

Ilka Bodmann

Harald VIETH

Hamburgs Grün: Interessante Bäume und Sträucher

Selbstverlag Harald Vieth, Hamburg 2015,
9,90 €, ISBN 978-3-00-050313-9



Wer Bäume liebt, wird dieses Buch mögen. In seinem vierten Band über Hamburger Bäume kann man viel über die Natur der Hansestadt lernen. Autor Harald Vieth nimmt den Leser mit auf verschiedene Rundgänge durch die Hansestadt. Außergewöhnliche Standorte, seltene Arten und die eine oder andere Anekdote rund um das bunte Grün machen dieses Buch aus. So kann man dem 80-jährigen Trompetenbaum am Schlump kennenlernen, um dessen Erhalt immer wieder erfolgreich gekämpft wurde. Oder die Bahrenfelder Notkestraße, die einzige „Walnuss-Allee“ mit fast 100 Bäumen entdecken. Überhaupt lädt dieses Buch ein, die Stadt neu zu erleben und die Vielfalt des Baumbestandes zu erkunden. Anregungen für entsprechende Spaziergänge bietet das Buch zuhauf, praktischerweise auch gleich mit Informationen zu den öffentlichen Verkehrsverbindungen. Dabei werden nicht

nur die bekannten oder weniger bekannten Parks der Stadt „abgeklappert“. Der Autor macht auch auf Besonderheiten im Innenhof eines Museums oder im Vorgarten alter Bürgerhäuser aufmerksam. Von diesen besonderen Schätzen hätte sich der/die Leser/in sogar noch mehr gewünscht.

Neben Bäumen werden in diesem Buch von Harald Vieth auch interessante Sträucher vorgestellt. Hier zeigt sich schnell, wer Kenner und wer Laie ist. Traubenholunder, Berberitze und Mini-Kiwis fallen wohl doch eher eingeleichteten Gartenfreunde ins Auge.

Ilka Bodmann

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,

www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto: GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS

IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Alexander Porschke (apo), Bernd Quellmalz (bq), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: NAJU · Jan Göldner

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – St.Nr. 17-454-00651, vom 4.2.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 4. 2016**.

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software
Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für
Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro
und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg
Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40
info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
www.fsc.org
FSC® C018158

Print  geprüft
Klimaneutrales Drucken

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 35
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

Der Moment, in dem sich unser Einsatz
für die Natur auszahlt.

Entdecken Sie das ZEISS VICTORY SF.

// LIVING PASSION
MADE BY ZEISS



**Bestimme
den Vogel
WETTBEWERB
2016**



»Ich freue mich über jeden Vogel in meinem Garten. Wenn ich in Bergwäldern mit dem Victory SF meinen Lieblingsvogel beobachte, vergesse ich alles um mich herum.«

SIMON KING, TIERFILMER UND NATURSCHÜTZER

Unser bestes Fernglas, das ZEISS VICTORY® SF, entstand aus Leidenschaft für die Naturbeobachtung. Gemeinsam mit Vogelbeobachtern und BirdLife International setzen wir uns für den Erhalt bedrohter Vogelarten ein.

Bestimmen Sie den Vogel in der Zeichnung und gewinnen Sie in unserem Wettbewerb das neue VICTORY SF: www.zeiss.de/natur

Besuchen Sie uns auf der HanseBird
18.-19. Juni 2016 | Hamburg
Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe



We make it visible.





UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus **über 35.000 Artikeln** des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



Fjällräven Skogsö
G-1000 Jacket
Männer **229,95 €**



Lowa Renegade
Leder Mid
Frauen **179,95 €**



Steiner Safari
Ultrasharp 8 x 22
108,95 €



* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben.

Foto: O. Fedder

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name

Geburtsdatum

2. Vorname, Name

Geburtsdatum

3. Vorname, Name

Geburtsdatum

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de widersprochen werden.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular
online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!